RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

Frühling 2020

20 WAHL 20

BÜRGERWÜNSCHE. Auftakt zu den Kommunalwahlen

SCHLOSS EULENBROICH. Spannendes Frühjahrsprogramm

KLAVIERFESTIVAL. Junge Pianisten spielen um den Medenus-Preis

LITERATUR. Autor Dogan Akhanli liest in Hoffnungsthal

KALENDER. Veranstaltungstermine für März, April und Mai

REISE. Fünf-Sterne-Radtour durch das Taubertal

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche mit unserem

VR-Frühlingskredit

Repräsentatives Beispiel:
Nettodarlehensbetrag: 10.000 Euro, Vertragslaufzeit und Sollzinsbindung: 84 Monate, gebundener Sollzins: 3,428 % p.a., effektiver Jahreszins: 3,49 % p.a., Höhe der monatlichen Rate: 134,08 Euro, Anzahl der Raten: 84, zu zahlender Gesamtbetrag: 11.262,72 Euro. Angebot gültig vom 1. März bis 30. April 2020, Bonität vorausgesetzt.
Darlehensgeber: VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen, Hauptstraße 186, 51465 Bergisch Gladbach

Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot. Sprechen Sie mit Ihrem Berater, rufen Sie uns an (02202 126-0) oder gehen Sie online: **www.vrbankgl.de/wunschkredit**

Hauptstraße 186
51465 Bergisch Gladbach

VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

RÖSRATH erleben IM FRÜHLING

Wahlauftakt. Vorschläge Rösrather Bürger 4

Schloss Eulenbroich. Programm im Frühling 6

Kulturverein. Kabarett, Klassik und kölsche Mundart 8

Klavierfestival. Young Professionals spielen um den Medenus-Preis 9

Künstlerin. Gerda Heudorf 10

Literaturgespräche. Matthias Buth stellt den Schriftsteller Dogan Akhanli vor 11

Klostermühle. Belgisch-französische Kochkunst 12

10 Jahre. Haarwerkstatt Schröder in Hoffnungsthal 13

Kinderpsychiatrie. Dr. Josef Kirchner 14

Herzlich willkommen. Neubürger in Rösrath 15

Kieferorthopädie. Dr. Peter Schicker 16

Lesen. Angebot der Rösrather Büchereien 18

Physiotherapie. Präventionskurse bei Jan Zander 19

Rösrather Lions Club. Musikprojekt »Wir sind groß« 20

Betten-Sauer. Bettenfachhändler des Jahres 21

20 Jahre. Julius Möbel kreativ und funktionell 22

Garten. Pflanztipps für heiße Sommer 24

Kolumne. Verkaufsförderung durch Homestaging 25

175 Jahre. Heizung und Sanitär Wielpütz feiert 26

Malerbetrieb Büscher. Meister in vierter Generation 28

Immobilien. Komfortabel wohnen in Hoffnungsthal 29

Stadtwerke. Verbundenheit mit der Region 30

Steuer. Änderungen im Steuerrecht 30

Modernisierung. Schöner wohnen im Pannenhack 31

Netzwerk. Impulse für Unternehmen und Organisationen 32

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für März, April und Mai 34

Reise. Mit dem Fahrrad durch das Taubertal 40

Zum Schluss. 42

Impressum. 42

Titelfoto: panthermedia.net, Natalya Danko
Fotos: Max Saufler (1); Eva Richter (1); RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (2), Bigandt, Haenson

Was sich Rösrather wünschen

Das Jahr 2020 wird spannend für Rösrath. Im September stehen ***Kommunalwahlen*** *an. Bisher haben drei Kandidaten ihren Hut für das Bürgermeisteramt in den Ring geworfen: der amtierende Bürgermeister Marcus Mombauer (CDU), Andrea Büscher (FDP) und Bondina Schulze (Die Grünen). Wir haben Rösrather Bürger gefragt, wo es in Rösrath Verbesserungspotenzial gibt und was sie von der Politik erwarten. In der Sommerausgabe von RÖSRATHerleben freuen wir uns auf die Antworten der Politik.*

Doris Dapprich-Martiny

61 Jahre, Tourismusmanagerin

» Das Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum wird nach langem Ringen und diversen Schwierigkeiten endlich renoviert, umgebaut und erweitert. Das ist für mich als langjährige ehemalige Elternsprecherin am Gymnasium eine gute Nachricht. In der Presse war zu lesen, dass das Schulzentrum auch für das außerschulische Leben gerüstet werden soll. Das ist für mich eine noch bessere Nachricht. Mir ist wichtig, dass es nicht nur ein Schul-, sondern ein Weiterbildungs- und Begegnungszentrum für unterschiedlichste Altersgruppen wird. Die unmittelbare Nähe zum Jugendzentrum Juze wird das noch optimieren. Wenn dann noch der öffentliche Nahverkehr regelmäßig dort anfährt – vielleicht mit Unterstützung des Bürgerbusses – ist das für mich ein wirkungsvolles Angebot für alle Rösrather Bürger. «

Daniela Graß

45 Jahre, Online-marketing-Managerin

» Ich würde mir von unseren Politikern mehr Transparenz und Dialog mit den Bürgern wünschen. Die Stadtwerke Rösrath machen vor, wie schnelle und bürgernahe Kommunikation über die sozialen Medien funktioniert.

Leider hat man hier in Rösrath den Eindruck, dass die Wichtigkeit dieser Art von Kommunikation noch nicht immer verstanden wird. Die bundesweite Politikverdrossenheit macht auch vor der Kommunalpolitik nicht halt. Den Bürger ernst nehmen und mehr in den Dialog gehen: Das können die sozialen Netzwerke leisten. Dann könnte mit vielen Gerüchten aufgeräumt werden.

Vielleicht wäre ein moderierter, regelmäßiger Chat ein Anfang, in dem Bürger dem Bürgermeister Fragen stellen und Anregungen geben können. «

Dieter Schleyer

63 Jahre, Supervisor Bildungsbranche

» Die Park-and-ride-Situation für die vielen Pendler ist am Bahnhof Rösrath halbwegs ausreichend, an den Bahnhöfen Hoffnungsthal und Stümpen jedoch katastrophal. Welche Abhilfe ist bei steigender Einwohnerzahl in Aussicht? Flächen sind durchaus vorhanden.

Was ist aus den Plänen für die Unterführung am Gerottener Weg und der geplanten Umgehungsstraße geworden – die Baumaßnahmen sollten doch 2015 fertiggestellt sein? Wann soll der Umbau des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums fertig sein, wie hoch werden die Gesamtkosten sein und welchen Anteil trägt die Stadt Rösrath? Findet in Rösrath sozialer Wohnungsbau statt oder wird überwiegend Wohnungsbau für Gut- und Bestverdiener gefördert und gewünscht?

Bezüglich des kulturellen Angebots gibt es erfreulicherweise ein ausreichendes Angebot für uns Ältere. Hat man kapituliert, was das Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene betrifft? Wie kann man vorhandene Plätze zu echten Orten der Begegnung machen? Durch die geplante Neugestaltung des Sülztalplatzes in Rösrath wird jedenfalls keine »italienische Piazza« entstehen. Wichtig fände ich die Einführung von Tempo 30 im gesamten Ortsgebiet. «

Mahdi Johan Dideh

22 Jahre, Auszubildender

» Für Radfahrer ist Rösrath nicht so sehr geeignet. Ich fahre regelmäßig mit dem Rad von Rösrath nach Hoffnungsthal zur Arbeit und fände es gut, wenn es hier einen durchgehenden, sicheren Radweg geben würde. Super wäre zum Beispiel eine Verlängerung des Weges durch die Sülzauen bis nach Hoffnungsthal. Vielleicht würden dann noch mehr Leute auf das Fahrrad umsteigen.

Ich fände es außerdem schön, wenn es in Rösrath mehr Läden für junge Leute gäbe, einen guten Klamottenladen zum Beispiel. Und einen Treffpunkt für junge Leute im Park oder ein nettes Café, wo man vielleicht auch Billard spielen kann. «

Fotos: RÖSRATHerleben (1); privat (7); Jochen Rolfes (1)

Ulrike Wolpers

48 Jahre, Wissenschafts-Journalistin

» Im Stadtgebiet leben so viele kreative und engagierte Menschen und es gibt zahlreiche tolle Orte des Erlebens und der Begegnung. Aber ausgerechnet im Zentrum – im ungepflegten und unpersönlichen Niemandsland entlang der Hauptstraße und um den Sülztalplatz herum – ist vom Herzen und der Persönlichkeit unserer Stadt und ihrer Bürger nicht viel zu spüren. Warum stehen zum Beispiel – unkommentiert! – mitten im Zentrum von Rösrath seit Jahren mehrere Gebäude leer und drohen zu verfallen? Am Sülztalplatz fehlt mir außerdem ein Ort, an dem ich mich richtig wohlfühlen kann, zum Beispiel ein gutes Café, eine nette Kneipe oder eine angesagte Gastronomie. Gut wäre auch ein »Rösrath Flagshipstore«, in dem sich Rösrath mit seiner ganzen Persönlichkeit und all seinen kulturellen und sozialen Angeboten aus anderen Stadtteilen aktuell und zeitgemäß präsentieren könnte. Kurz und knapp: Wir brauchen in Rösrath-City eine stärkere und stärker sichtbare gemeinsame Identität und Story. Hier fehlen mir von der Politik eine überzeugende Stadtentwicklung, ein zeitgemäßes Standortmarketing und ein besserer Austausch mit uns Bürgern. «

Yasmine Hill

16 Jahre, Schülerin

» Das Thema Umweltschutz finde ich wichtig. Warum gibt es zum Beispiel noch keinen Unverpackt-Laden in Rösrath? Und was macht die Stadt ganz allgemein für den Umwelt- und Tierschutz? Es gibt außerdem so viele langweilige Steuer- oder Versicherungsbüros in Rösrath – kann nicht mal was Interessanteres im Angebot sein? Ich finde es auch sehr schade, dass immer wieder schöne, alte Häuser abgerissen werden – dabei sind die doch das Besondere an einem Ort. Mich würde interessieren, was für die Geflüchteten in Rösrath eigentlich genau getan wird. Wie werden sie von der Stadt und der Politik unterstützt, damit sie sich besser integrieren können? «

Dietmar Hahn

64 Jahre, Organisationsentwickler und -berater

» Mir liegt besonders das Thema Wohnen am Herzen. Vielen Menschen ist es zu wenig, nur ein Grundstück in einer Baulücke zu finden, um den Traum vom Eigenheim zu realisieren. Eine angesichts des demografischen Wandels interessante Alternative sind Wohnformen, die auf Gemeinschaftsdenken ausgerichtet sind: Sie schaffen Vertrautheit statt Anonymität, sind Grundlage für soziale Beziehungen und nachbarschaftliches Miteinander – und bieten eine Möglichkeit, das Leben im Alter zu erleichtern und im Kreis der Nachbarschaft kommunikativ-unterhaltsam zu gestalten.

Durch das Teilen von gemeinsamem Eigentum haben alle Bewohner auch technische Vorteile – so gibt es beispielsweise Wohnprojekte mit ökologisch orientierten Initiativen mit gemeinsamen Brauchwassernutzungs- und Wärmekonzepten oder Projekte, die mit Carsharing-Modellen die Mobilität ihrer Bewohner gewährleisten. Auch das Modell »Gemeinsames Wohnen – Jung und Alt« ist eine Chance, gemeinschaftliche Strukturen in unserer Stadt zu festigen.

Wünsche nach alternativen Wohnformen sind aber leider viel größer als Angebote an geeigneten Grundstücken. Hier könnte unsere Kommune mehr unterstützen und fördern. «

Annabelle Roth

36 Jahre, Lehrerin

» Grundsätzlich sind wir sehr angetan von Rösrath – dem vielen Grün drumherum bei gleichzeitiger Nähe zu Köln. Was mir ein bisschen fehlt, sind Geschäfte des täglichen Bedarfs, es stehen doch einige Läden leer oder beherbergen Versicherungen, was für Familien wenig attraktiv ist. In Hoffnungsthal wäre zum Beispiel ein Schreibwarenladen prima. Ich würde mir auch wünschen, dass bei uns oben in Lüghausen mehr auf Tempo 30 geachtet wird, hier rasen die Leute manchmal ziemlich durch. Vielleicht könnte hier etwas für die Verkehrsberuhigung gemacht werden. Schön wären außerdem mehr Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder zwischen zwei und fünf Jahren, hier ist das Angebot bisher nicht allzu groß. «

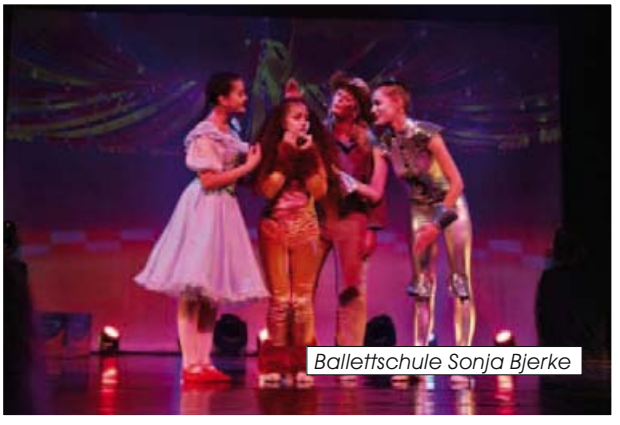
Wilfried Schmitz

72 Jahre, Rentner, ehemals Forstarbeiter

» Für ältere oder gehbehinderte Menschen gibt es meiner Ansicht nach immer noch zu wenig Bänke oder andere Sitzgelegenheiten in der Stadt. Schön wäre außerdem ein nettes Café in Rösrath-Mitte, wo man auch mal draußen sitzen und am Leben in der Stadt teilhaben kann. Das kulturelle Angebot in Rösrath finde ich gut, das Problem ist aber, dass Ältere oder Gehbehinderte oft keine Möglichkeit haben, an den Veranstaltungsort zu kommen – weil sie selbst nicht mobil sind oder niemanden haben, der sie dorthin bringen kann. Vielleicht ließe sich hier eine Art Hol- und Bringdienst einrichten oder man könnte Mitfahrgelegenheiten organisieren. «

Emma Langford

Horst Evers



Ballettschule Sonja Bjerke

Räuber Ratte

Frühjahrsprogramm im Schloss

Mit tollen Künstlern und außergewöhnlichen Events startet der Kultur-Frühling im Schloss, wobei sich Schlossmanagerin Lisa-Ann Borgmann, die mit ihrem Team ständig auf der Suche nach dem besonderen Kultur-Moment ist, besonders auf **Horst Evers** freut, der im März zu Gast an der Sülz ist.

Radiolesebühne

Horst Evers ist der Kultautor der Berliner Lesebühnen-Szene. Seit zehn Jahren moderiert er die renommierten *WDR-5-Vorleser*, ein Forum für komische Literatur in all ihren Spielarten. In jede Sendung lädt Evers Freunde ein, und was für welche! Auf der *WDR-5-Radiolesebühne* im Schloss treffen sich **Hans Zippert, Kirsten Fuchs, Philipp Scharrenberg und Nektarios Vlachopoulos**.

Hans Zippert steht für trockenen Humor mit hohem Suchtfaktor. Ob in der Titanic oder der Welt am Sonntag – mit untrüglichem Gespür für das skurrile Detail spießt er die Tagespolitik auf. **Kirsten Fuchs** begeistert als Lesebühnen-Star schon seit Langem ihr Publikum mit schrägen Storys über die großen Fragen des Lebens. **Philipp Scharrenberg** fühlt sich bei Poetry-Slams ebenso zu Hause wie auf Kabarettbühnen. Und **Nektarios Vlachopoulos** schließlich ist ein virtuoser Wortartist, der sein Publikum mit kühnen Assoziationen und Hochgeschwindigkeitsprosa mitzureißen versteht. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und am 4. April auf WDR 5 gesendet.

Schlossfest

Absolutes Highlight der Saison ist das viertägige Schlossfest, das in diesem Jahr wegen Pfingsten am ersten Juni-Wochenende stattfindet und fünften Geburtstag feiert. Die **Bläck Fööss** feiern ihr 50. Jubiläum (siehe Kulturverein) am Samstag mit einem Open-Air-Auftritt im Schlosshof.

Doch den Auftakt bestreiten Rösraths Nachwuchsmusiker am Donnerstag beim **inklusiven Musikfestival mit Schülerbands**. Coole Akkorde, frische Texte und jede Menge guter Laune bringen die Schulbands und Chöre ins Schloss mit. Die jungen Leute mit und ohne Behinderung werden erstmals ihre gemeinsam erarbeiteten Songs einem großen Publikum vorstellen. Dabei erleben die Besucher eine Tour durch die Jugendmusikkultur – ganz inklusiv und mit viel Spaß auf der Bühne.

Der Zauberer von Oz – Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Dorothy Gale und ihren Freunden, die durch das Land OZ ziehen, auf der Suche nach dem großen und mächtigen Zauberer, der Dorothy helfen soll, zurück in ihre Heimat zu finden? Im Tanztheaterstück **The Wizard of New Oz** verwandelt die **Ballettschule Bjerke** die bekannte Erzählung in eine Suche nach Heimat und Zugehörigkeit im Rheinisch-Bergischen Kreis. 300 Kinder

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Monika Sandel (1); Stephen White (1); PR (2)

werden auf der Open-Air-Bühne und im Schlosshof am Tag zwei des Festes das Publikum verzaubern. Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen der Comedy. **Nightwash**, die erfolgreichste Live-Comedy-Show im deutschsprachigen Raum, macht in Rösrath Station. Moderiert wird die Show von **Sven Bensmann**. Für Comedy der Extraklasse sorgen **Jan van Weyde, Timon Krause und David Kebekus.** Hier bleibt bestimmt kein Auge trocken.

Irish Folk

Mit der Folk-Gitarristin und Singer-Songwriterin **Emma Langford** aus dem irischen Limerick wird in der Bildungswerkstatt die beliebte **Irish-Folk-Reihe** fortgesetzt. »Ihre Stimme ist flüssiges Gold, mal sanft, mal aufpeitschend, kraftvoll, betörend und unverwechselbar, mal folkig, mal jazzig, mal unverkennbar irisch«, ist das einhellige Urteil der Musikkritiker. Ihr 2017 veröffentlichtes Debütalbum Quiet Giant wurde sogar als »absolut atemberaubend« gefeiert und stand wochenlang oben in den irischen Charts. Mit ihrem Charme und ihrer musikalischen Vielseitigkeit wird **Emma Langford** die Fans bestimmt um den Finger wickeln.

Kindertheater

Zum Auftakt der Kindertheaterreihe ist Anfang April das **Puppentheater Pulcinella** mit dem Puppenspiel **Die Räuberratte** zu sehen. In dieser Geschichte der Grüffelo-Autoren treibt ein niedlicher Schurke sein garstiges Unwesen. Räuber Ratte knöpft jedem Tier, das seinen Weg kreuzt, sein Essen ab. Ob ihm der Klee des Kaninchens oder die harten Nüsse des Eichhörnchens nun schmecken oder nicht – Räuber Ratte frisst den Bewohnern des Waldes alles weg und versetzt sie in Angst und Schrecken. Die Tiere werden immer dünner und verzweifelter, bis eines Tages die Ente beschließt, dass der fiesen Ratte das Handwerk gelegt werden muss …

Sigrun Stroncik

SCHLOSSTERMINE

20.3. Irish Folk. Zu Gast ist die irische Folk-Gitarristin und Singer-Songwriterin Emma Langford mit ihrer Band. *Werkstattgebäude. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 17,50 €, Abendkasse 19 €.*

25.3. Lesung. Der in Berlin lebende Autor Horst Evers lädt seine Freunde Hans Zippert, Kirsten Fuchs, Philipp Scharrenberg und Nektarios Vlachopoulos ein auf die Radiobühne im Schloss. *Bergischer Saal. Beginn 20 Uhr. Eintritt VVK 20,60 €, Abendkasse 22 €.*

28.4. Die Räuberratte. Inszenierung des Puppentheaters Pulcinella für Kinder ab vier Jahren. *Werkstattgebäude, Beginn 10 und 16 Uhr. Eintritt Kinder 5,80 €, Erwachsene 7,80 €.*

Info und Tickets.
Schloss Eulenbroich, ✆ 9010090, info@schloss-eulenbroich.de.
Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

4.-7. Juni 2020

4.6. / 17.00 h Alle lieben Musik — inklusives Musikfestival mit Schülerbands

5.6./18.30 h The Wizard of New Oz — Tanztheater der Ballettschule Bjerke

6.6./19.30 h 50 Jahre Bläck Fööss — Kooperation Kulturverein Schloss Eulenbroich e.V.

7.6./19.00 h NightWashLive — Sven Bensmann-mod., Timon Krause Jan van Weyde und David Kebekus Comedy-Mixshow des bekannten WDR-Formats

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Tickets unter ztix.de
oder schloss-eulenbroich.de
Infos unter 02205-9010090,
info@schloss-eulenbroich.de

Silke Oepen

Peter Fischer

Klaus der Geiger mit Familie

Parfenov Duo

KULTURVEREIN Schloss Eulenbroich

Kultur - Bewegung - Begegnung

Der **Kulturverein Schloss Eulenbroich** startet ins kulturelle Frühjahr mit bewährten Formaten wie dem **Klavierfestival** *(siehe Seite 9)*, dem eigenen Schwerpunkt zum **Weltfrauentag** und dem alljährlichen Workshop in Sachen **Köln Kultur**. Dazu gibt es Klassik- und Kölschkonzerte und den Auftritt von Peter Fischer, dem letztjährigen Preisträger des **Rembold-Kabarettfestivals**.

Das Programm ist eines mit Anspruch, das auch gesellschaftlich Relevantes reflektiert. **Inklusion** ist das Thema am **Weltfrauentag** im März, zu dem der Kulturverein und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt in Schloss und Werkstattgebäude einladen. Claudia Schmidt-Herterich wird mit ihrem Vortrag »Inklusion beginnt im Kopf« die nötigen Denkanstöße geben. Im Anschluss erzählt Rainer Schmidt, der ohne Hände geboren wurde, in seinem Kabarettprogramm **Däumchen drehen – keine Hände, keine Langeweile** vom Glück und Pech des Außergewöhnlichseins.

Im Rahmen des alljährlichen **Köln Kultur Workshops** unter dem Motto »Lück, die uns jet zo sage han – Originale, schräge Typen, …« ist **Klaus der Geiger** zu Gast. Er gestaltet mit seiner Familie die Abschlussveranstaltung. 80 Jahre wird der gesellschaftspolitisch engagierte Musiker und Liedermacher in diesem Jahr, und trotzdem ist er noch lange nicht im Ruhestand. Er singt immer noch frohen Mutes gegen Krieg, Umweltverschmutzung, Rassismus und Obrigkeitshörigkeit an.

Zwei weitere Konzerttermine sollten sich Klassik-Fans vormerken. Ende April wird die kanadische Flötistin **Kathleen Baker** Musik vom Barock bis zur Gegenwart interpretieren, begleitet von **Roman Salyutov** am Klavier. Kammermusik der besonderen Art erleben die Rösrather im Mai, wenn das **Parfenov Duo** im Bergischen Saal die Atmosphäre einer Ära wieder aufleben lässt, in der die Komponisten wie Mozart, Prokofiew, Rachmaninow oder Gershwin selbst auf die Bühne traten, am Flügel Platz nahmen und ihre gerade frisch geschriebenen Werke präsentierten.

Unter dem Titel **Zweitastengesellschaft. Schwarz sehen? Weiß nicht** wird sich **Peter Fischer** Anfang Mai durch einen Abend voller Witz, Charme, Nachdenklichkeit und unterdrückten Wutanfällen hangeln, gewürzt mit ein bisschen Jazz. Der Münchner Musikkabarettist bekennt Farbe, berichtet ungeschminkt von den eigenen (Fehl-)Entwicklungen und benennt dabei schonungslos die Wurzel allen Schwarzweißdenkens –den Klavierunterricht.

Das Programm-Highlight im ersten Halbjahr ist aber zweifelsohne das **Open-Air-Konzert mit den Bläck Fööss** – der Mutter aller Kölschbands. Gemeinsam mit den Rösrathern feiern die sieben Musiker während des Schlossfestes im Juni das 50. Fööss-Bühnenjubiläum. 400 Titel umfasst mittlerweile ihr Fundus. Viele Lieder sind längst schon Evergreens oder haben gar schon den Status von Volksliedern erreicht wie »Drink doch ene met« oder »Unsere Stammbaum«. Also ran an die Tickets.

Sigrun Stroncik

TERMINE IM FRÜHLING

3.3. Ausstellung. Johannes Keuser bis 17. 4. *Vernissage 4. März im Foyer.*
8.3. Frauentag. Psychologin Claudia Schmidt-Herterich und Kabarettist Rainer Schmidt. *Werkstattgebäude und Bergischer Saal. Mit Anmeldung!*
17. bis 22.3. Klavierfestival. Wettbewerb um den Medenus-Preis. *Infos siehe Seite 9.*
29.3. Kölsches Konzert. Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau. *Bergischer Saal. 17 Uhr.*
21.4. Ausstellung. Werke von Gerda Laufenberg bis 19. Juni. *Vernissage 22.4 im Foyer.*
25. und 26.4. Kölsch-Workshop. Monika Kampmann, Ingrid Ittel-Fernau und Monika Salchert. Abschlussveranstaltung mit Klaus dem Geiger. *10 bis 16 Uhr. Seminarraum.*
29.4. Rösrath Klassik. Kathleen Baker und Roman Salyutov. *19.30 Uhr. Bergischer Saal.*
5.5. Zweitastengesellschaft. Peter Fischer, Gewinner des Kabarettfestivals. *Bergischer Saal. 19.30 Uhr.*
10.5. Mir sin nit opzehalde. Muttertag mit Elfi Steickmann, Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau. *Bergischer Saal. 17 Uhr.*
24.5. Rösrath Klassik. Das Parfenov Duo. *Bergischer Saal.*

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im Kalender Seite 34 bis 39.

Info und Tickets.
Kulturverein Schloss Eulenbroich
Ingrid Ittel-Fernau ✆907320.

VORSCHAU

6.6. Bläck Fööss. Zum Rösrather Schlossfest hat der Kulturverein die kölsche Kultband eingeladen.

Fotos: Max Saufler (1); Christoph Hardt (1); Marco Borggreve (1); Thomas Ahrendt (1)

JungeVirtuosen hautnaherleben

Es gehört zum guten Ton, dass der März im Schloss Eulenbroich beim **Medenus-Klavierfestival** ganz im Zeichen junger Musikvirtuosen steht. Zum 13. Mal findet das Musikevent statt, wobei die 13 wegen des enormen Zuspruchs sowohl beim Publikum als auch bei den Nachwuchskünstlern wohl eine Glückszahl für den Wettbewerb ist, bei dem Young Professionals um die Gunst des Publikums und um den Medenus-Preis kämpfen werden.

Das Prozedere hat sich bewährt und ist deshalb in all den Jahren gleich geblieben. Acht Studierende von den Musikhochschulen des Landes NRW werden sich an drei Abenden dem Rösrather Publikum stellen, das allein darüber entscheidet, wer nächster Medenus-Preisträger wird. Jeweils 20 Minuten –wegen des Pflichtstücks dieses Mal sogar 23 Minuten –haben sie Zeit zu überzeugen. Die jeweils Ersten der beiden Vorrunden-Abende ziehen in das Finale ein. Es geht darum, die Zuhörer im Innersten zu berühren und die Musik lebendig werden zu lassen. »Für die acht Teilnehmer ist das eine große Bewährungsprobe, an der sie nur wachsen können«, meint Gabriele Koch vom Kulturverein, die sich um die Organisation und die Betreuung der jungen Pianisten kümmert. Diese Art der Bewährungsprobe hat bei den Nachwuchskünstlern einen so hohen Stellenwert erreicht, dass sich mehr Studierende bewerben, als es Wettbewerbsplätze gibt, und sie so auf einer langen Warteliste landen.

In den Wettbewerb geschafft haben es vier Frauen und vier Männer, die alle schon sehr früh ihre Leidenschaft für das Klavier entdeckt haben und eine Solokarriere anstreben, so wie die Südkoreanerin **Eunyi Park**, die an der Folkwang Universität der Künste in Essen studiert. Ihre Landsfrau **Hyunji Lee** kommt von der Musikhochschule Münster, die Kroatin **Mia Pečnik** von der Hochschule für Musik und Tanz Köln und die Japanerin **Ayaka Shimizu** macht an der Musikhochschule Detmold ihren Master Klavier. Bei den Männern starten zwei Deutsche und zwei Südkoreaner in den Wettbewerb. **Bastian Windisch** studiert an der Musikhochschule Münster genauso wie **Justus Gericks** und **Pillwoo Chun**. **Jeongro Park** vertritt die Hochschule für Musik und Tanz Köln. Sich auszutesten, sich zu motivieren und das Beste aus sich herauszuholen, dazu dient der Musikwettbewerb. Die Teilnehmer können ihre Lieblingsstücke oder Eigenkompositionen spielen, müssen aber auch ein vorgegebenes Musikwerk einstudieren. »Beim Pflichtstück kommen wir in diesem Jahr nicht an Beethoven vorbei«, betont Gabriele Koch. Bundesweit wird der 250. Geburtstag des Komponistengenies und globalen Megastars gefeiert.

Also werden sich die Young Professionals mit der **»Wut über den verlorenen Groschen«** auseinandersetzen müssen, der Populärname des bekanntesten Rondos von Ludwig van Beethoven, das im Original **»Alla ingharese quasi un Capriccio«** heißt. Das Rondo ist ein Beispiel für die leichtere Seite von Beethoven. Er hat es im Alter von 25 Jahren geschrieben und es ist, so die Musikkritik, »ein Feuerwerk von sprühenden Einfällen, das das freche Thema in immer neuen Variationen vorstellt und nach zwei Intermezzi mit einem rauschenden Finale endet«.

Sigrun Stroncik

KULTURVEREIN
Schloss Eulenbroich
Kultur - Bewegung - Begegnung

Info. *Die ersten beiden Abende, Dienstag, 17. März, und Donnerstag, 19.März, beginnen jeweils um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) und kosten jeweils 14Euro. Kombi-Ticket für beide Vorrunden-Abende 22 Euro.*
Das Finale am Sonntag, 22. März, beginnt um 17 Uhr (Einlass 16.30 Uhr) und kostet 25 Euro. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.
Schüler haben freien Eintritt.
Karten gibt es beim Kulturverein Schloss Eulenbroich (Telefon 90 73 20), im Rösrather Buchhandel, bei Optik Hennes oder online unter www.ztix.de

Justus Gericks

Pillwoo Chun

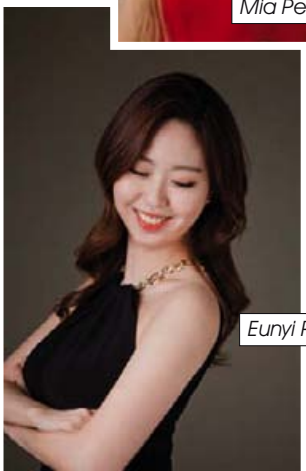
Jeongro Park

Ayaka Shimizu

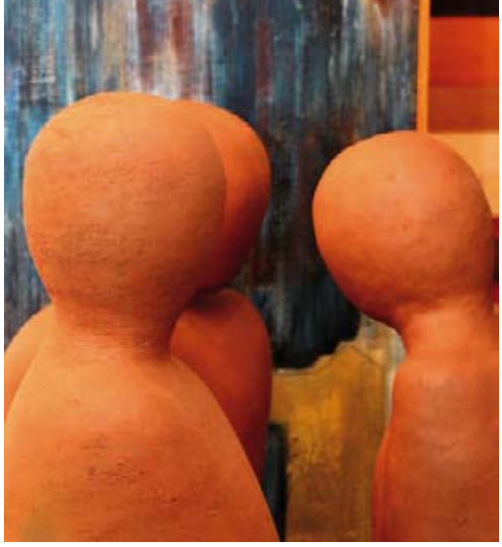
Hyunji Lee

Mia Pečnik

Bastian Windisch


Eunyi Park

Fotos: panthermedia.net (1), Fritz Langmann; privat (2); Franziska Gericks (1); Rachel Green (1); Sunyun Kim (1); Daniela Pečnik (1); Hideyuki Tomaru (1); Agentur (1)



Die Neugier auf die Welt ist der rote Faden im Leben von **Gerda Heudorf**, ein Faden, der auch nach 91 Jahren kein bisschen verschlissen ist. Seit mehr als 40 Jahren lebt die gebürtige Darmstädterin in Rösrath und hat in dieser Zeit gemeinsam mit ihrem 2012 verstorbenen Mann Hans die Kunstszene in der Region deutlich geprägt. Die Rösrather Künstler-Ausstellungen und den Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach haben beide mitbegründet und über Jahrzehnte mit eigenen Werken bereichert.

Zentrales Thema ihrer Kunst war und ist dabei der Mensch, sein Verhalten und sein Wesen. »Wir haben uns immer mit den Fragen des Lebens beschäftigt. Wo kommen wir her, wo gehen wir hin? Wie ist die Erde entstanden, wie hat sie sich in Jahrmillionen entwickelt?« In ihren Kunstwerken zeigt sich diese Auseinandersetzung deutlich – da gibt es große, einander zugeneigte Tonfiguren im stummen Dialog, eine mehr als mannshohe tönerne Weltensäule, himmelstrebende Wolkenkratzer aus bemalten Holzresten, Bilder mit kosmischen und archaischen Motiven und elegant geschwungene Keramiken. »Ich wollte immer wissen, was unter der Wurzel ist, musste den Dingen immer auf den Grund gehen.« Schon zu Schulzeiten löcherte sie Lehrer und Eltern mit Fragen, ein Interesse, das bis heute nicht nachgelassen hat. »Ich bin noch so neugierig auf das Leben«, sagt Gerda Heudorf und wirkt dabei, als stünde sie noch ganz am Anfang.

Ausprobiert hat sie sich ihr Leben lang, spielte als Jugendliche Ziehharmonika, wurde Hessen-Meisterin im Duo-Kunstradfahren, machte eine Schneiderlehre und hatte zeitweise ein eigenes Modeatelier. Zog mit Mann und kleinem Sohn erst nach Luxemburg, später nach Mainz, Bensberg und schließlich Rösrath. Machte in Mainz eine Ausbildung bei einer Bildhauerin, studierte dann in den 80er-Jahren – da war sie bereits über 50 – Kunst an der Fachhochschule Köln. Schloss 1989 mit 61 Jahren noch ein Studium der Ur- und Frühgeschichte an der Uni Köln ab, immer der Frage nach dem Woher auf der Spur. Mit ihrem Mann unternahm sie in fortgeschrittenem Alter Reisen durch Nordafrika und Namibia, bestaunte die Wüste und erforschte jahrtausendealte Wandmalereien. »Wir sind oft einfach drauflosgefahren, haben uns treiben lassen, interessante Menschen kennengelernt und spannende Dinge erlebt.«

Dazwischen gab es Rückschläge – das elterliche Haus im Krieg ausgebombt, feuchte Behelfsunterkünfte, in denen sie sich Asthma holte. Die Anfälle wurden später so schwer, dass sie sie einmal fast das Leben kosteten. Dann der Tod ihres Mannes vor acht Jahren, mit dem sie eine symbiotische Lebens- und Arbeitsbeziehung verband. »Wir haben uns immer gemeinsam mit unseren Fragen und Gedanken auseinandergesetzt, manchmal sogar zusammen an einem Kunstwerk gearbeitet.« Danach habe die Kunst sie aufgefangen, »Sie hat mir Halt gegeben und mir geholfen, den Tod meines Mannes besser zu verarbeiten.«

Derzeit macht Heudorf »eher kleine Sachen«, experimentiert mit neuen Materialien wie Metall oder Haaren, die sie bei ihrer Friseurin eingesammelt hat. »Kunst ist in so vielen Dingen.« Metallreste aus Gießereien, seltsam geformte Äste aus dem Wald, Steine, Holzreste aus der Schreinerei – alles wird zu Kunst, manchmal stark bearbeitet, manchmal nur durch ein kleines Detail ergänzt. »Die Welt ist unerschöpflich«, sagt Gerda Heudorf, die selbst, obwohl gesundheitlich angeschlagen, unerschöpflich wirkt. Was sie sich wünscht fürs Leben? »Die eine oder andere kleine Überraschung noch – das wärs!« *ER*

»Ich bin noch so neugierig auf das Leben.«

Gerda Heudorf, Künstlerin und Weltenbummlerin

Fotos: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

Feste feiern, wie sie fallen…

… sagt schon ein altes Sprichwort. Doch Feste wollen gut organisiert sein. Dabei helfen Restaurantchefin Marlene Jablonski-Reichelt und ihr Team. Ob es ein feiner Sektempfang nach der standesamtlichen Trauung oder großes Hochzeitsfest mit bis zu 150 Personen sein soll: Das freundliche Serviceteam sorgt für die Zufriedenheit von Gästen und Gastgebern und den reibungslosen Ablauf bei kleinen und großen, **privaten und geschäftlichen Festen** –im stilvollen Restaurant, auf der Terrasse, im romantischen Schloss oder in Ihrem Zuhause.

Als kleine Auszeit vom Alltag empfiehlt sich auch der Brunch **Ostersonntag, am 12. April,** und zum **Muttertag am 10. Mai.** Süß oder herzhaft? Kaffee oder Tee? Hier kommen alle Genießer auf ihre Kosten.

Ansonsten ist die Restaurantküche jetzt ganz auf Frühling eingestellt mit frischen Produkten der Saison und in bewährter Qualität. Es lohnt ein Blick in die Speisekarte, die übrigens auch im Internet verfügbar ist.

Fotos: Marlenes Restaurant

MARLENE'S Café & Restaurant
Zum Eulenbroicher Auel 19, Rösrath
Telefon 02205 9207876
Mittwoch bis Sonntag 12 bis 22 Uhr
www.marlenes-am-schloss.de

Matthias Buth

Rösrather Literaturgespräche

»Das Eigen soll so gut erlernt sein wie das Fremde«, schrieb Hölderlin, ein Imperativ, unter den sich der 1957 in der türkischen Provinz Artvin am Schwarzen Meer geborene Romancier **Dogan Akhanli** stellt. Seit 2001 ist er deutscher Staatsbürger, mit nur einem Pass, fühlt sich aber nicht als Deutscher, publiziert weiter in Türkisch. So auch den Roman **Madonnas letzter Traum**, der seit 2019 in deutscher Übersetzung vorliegt und aus dem er lesen wird. Es geht darin zum einen um die Rekonstruktion der wohl größten Liebesgeschichte der türkischen Literatur des Dichters Sabahattin Ali, die ins Berlin der 30er-Jahre des letzten Jahrhunderts führt, und zum anderen um das Schiff Struma mit über 700 jüdischen Flüchtlingen, das 1942 in Schwarzen Meer versenkt wurde.

Akhanli wurde als Kommunist und Freiheitskämpfer für Armenier und Kurden in türkischen Gefängnissen festgehalten und gefoltert. In Deutschland fand er 1991 politisches Asyl. Erdogan verfolgte ihn aber weiter; so wurde er im August 2017 im spanischen Granada von Interpol auf Verlangen der Türkei inhaftiert. Und erst der Einsatz des damaligen Außenministers Gabriel und Bundeskanzlerin Merkel, die der Türkei »Missbrauch von Interpol« vorwarfen, brachten ihm wieder die Freiheit. Im Buch »Verhaftung in Granada oder Treibt die Türkei in die Diktatur?« stellt er – 2019 ausgezeichnet mit der Goethe-Medaille – bedrängende Fragen.

Wir sollten ihm zuhören und ins Gespräch kommen über den bedeutenden Roman und das Staatsverständnis der Bundesrepublik Deutschland und der Türkei. *Matthias Buth*

Die RÖSRATHER LITERATURGESPRÄCHE werden seit 1986 von Matthias Buth in Kooperation mit der Buchhandlung Till Eulenspiegel veranstaltet.

Freitag, den 8. Mai, *20 Uhr*
Saal der katholischen Kirche Sankt Servatius,
Gartenstraße 13, Rösrath-Hoffnungsthal,
Eintritt 10 Euro

Dogan Akhanli

Fotos: Türkan Kentel (1); RÖSRATHerleben (1)

ANZEIGE

Servicekraft gesucht
fest oder zur Aushilfe

Den Frühling in der Klostermühle genießen

Was kann es Schöneres geben als einen ausgedehnten Frühlingsspaziergang in den Sülzauen rund um Schloss Eulenbroich. Und weil das hungrig macht, ist es eine gute Idee, anschließend im historischen Fachwerkhaus der **Klostermühle** einzukehren. Hier verwöhnt **Josée Moissonnier** ihre Gäste mit einer klassischen, belgisch-französischen Küche. »Wichtig ist, dass es schmeckt« ist ihre Devise, und dafür kocht die Chefin gerne auch mal mit Butter und Sahne. Je nach Jahreszeit und Marktangebot werden die Menüs neu zusammengestellt. Jetzt im Frühling steht neben frischem Spargel und anderen Frühlingsgemüsen auch mal Perlhuhn auf der Karte. Empfehlenswert sind auch die wunderbaren Pasteten und Terrinen mit Kaninchen, Fisch, Kräutern und frischem Frühlingslauch. Das große achtgängige **Überraschungsmenü** kostet 85 Euro pro Person. Das **Menu du Marché** gibt es wahlweise mit fünf oder sieben Gängen für 58 oder 68 Euro und das dreigängige **Monatsmenü** liegt bei 45 Euro. Freundliche Preise für ausgezeichnete Qualität. Das **Mittagsmenü** für 29 Euro bietet neben dem traditionellen »Gruß aus der Küche« drei Gänge.

Zu den feinen Speisen wird eine große Auswahl guter französischer Weine angeboten.

Gerne richtet das Team der Klostermühle auch **private und geschäftliche Feiern** aus. Die Räume mit historischem Ambiente eignen sich für intime Hochzeitsfeste ebenso wie für ein ungestörtes Geschäftsessen.

Rosette von frischen Erdbeeren mit Kompott von Rhabarber und hausgemachtes Vanilleeis

Perlhuhnbrust à la Moissonnier

Pro Person eine Perlhuhnbrust abspülen und sehr gut trocken tupfen. Mit Salz und Pfeffer würzen und von allen Seiten gut anbraten. Mit Geflügelfond ablöschen, Deckel auflegen und auf kleiner Flamme schmoren. Die Perlhuhnbrust aus der Sauce nehmen und warm stellen. Etwas Sahne angießen und kurz aufkochen. Sauce bis zur gewünschten Konsistenz reduzieren und mit eiskalter Butter binden. Die Sauce mit Salz und Pfeffer abschmecken und aufschlagen. Die Perlhuhnbrüste mit der Sauce auf vorgewärmten Tellern anrichten und mit buntem Frühlingsgemüse servieren.

Bonappétit!

RESTAURANT KLOSTERMÜHLE
Zum Eulenbroicher Auel 15
51503 Rösrath
Telefon 02205 4758
www.restaurant-klostermuehle.de

Fotos: RÖSRATHerleben (5)

ANZEIGE

10 Jahre

Haarwerkstatt Schröder in Hoffnungsthal

Angelina Friedrichs, Auszubildende Celine Himpeler, Inhaber Rolf Schröder, Angela Bause und Lay Phromlat

Im Hintergrund läuft dezente Musik, es riecht nach frisch gebrühtem Kaffee und in einer gemütlichen Lounge liegt ausgewählte Literatur zum Schmökern. Wären da nicht das leise Surren eines Föns und die Theke mit unzähligen Farben zum Colorieren, könnte man direkt vergessen, dass man in einem Friseursalon ist. Die **Haarwerkstatt Schröder** in Hoffnungsthal punktet mit dem Blick auf den alten Hoffnungsthaler Ortskern und die Volberger Kirche und auf die rauschende Sülz. In einem großzügigen Ambiente können die Kunden den perfekten Haarschnitt mit einer Auszeit vom Alltag verbinden.

Inhaber **Rolf Schröder** legt aber nicht nur Wert auf eine Wohlfühlatmosphäre, »im Mittelpunkt steht das Handwerk«, betont der Friseurmeister, »und da kommt es auf höchste Qualität, kontinuierliche Fortbildung und Zuverlässigkeit an«. Als er vor zehn Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit wagte, hatte er eine »harte, aber exzellente Schule« bei dem international ausgezeichneten Intercoiffeur Günter Schrankel in Köln durchlaufen, in Hamburg die Meisterschule abgeschlossen und vier Jahre als Leiter in Geschäften mit unterschiedlichsten Konzepten gearbeitet.

Dass Rolf Schröder ausgerechnet in Hoffnungsthal seinen eigenen Salon eröffnet hat, ist kein Zufall. Aufgewachsen in Dahlhaus hat ihn die Sehnsucht nach der bergischen Heimat nicht losgelassen. In das zentral gelegene, von den Besitzern liebevoll renovierte Haus mit Parkplätzen am Rathaus gegenüber habe er sich sofort verliebt. Als Friseur-Meisterbetrieb bietet die Haarwerkstatt das vollständige Angebot an Dienstleistungen – aktuellste Colorationstechniken, Flecht- und Hochsteckfrisuren inklusive Make-up. »Auch Kinder sind bei uns ausdrücklich willkommen.« Die 140 Quadratmeter Salonfläche ist in einen vorderen Teil für Herren und einen rückwärtigen Bereich für Damen unterteilt. Termine werden großzügig getaktet. Mit guten Gehältern, Bonuszahlungen und einer kommunikativen Führungsphilosophie bildet der Friseurmeister seit Jahren auch erfolgreich Nachwuchs aus. Ein Mal pro Woche gibt es einen freiwilligen Übungsabend, »das schweißt zusammen«.

Auch nach 20 Jahren liebt Rolf Schröder seinen Beruf wie am ersten Tag. »Mit den Fingern feinmotorisch kreativ sein konnte ich schon mit der Geige«, erzählt er lachend. Als Jugendlicher war er bester Nachwuchsgeiger Nordrhein-Westfalens, vielleicht gibt es ja deshalb in seinem Salon Musik in höchster Klangqualität mit einer Playlist aus Chansons, Country, Jazz, Hip-Hop und aktuellen Hits. »Die Haarwerkstatt drückt mein Lebensgefühl aus«, nennt der Unternehmer sein Konzept. Auch deshalb bleibt in seinem Salon immer genügend Zeit, Kunden nicht nur perfekt zu frisieren, sondern auf Wunsch auch ein Feierabendbier oder einen Cappuccino Spezial zu servieren.

Petra Stoll-Hennen

Angelina Friedrichs, »Master of Color«, ist in Rösrath als Farbspezialistin bekannt und Angela Bause wurde das Talent als Hairstylistin in die Wiege gelegt. Sie stammt aus einer Rösrather »Friseurfamilie«.

> *»Im Mittelpunkt steht das Handwerk und da kommt es auf höchste Qualität, kontinuierliche Fortbildung und Zuverlässigkeit an.«*
>
> **Rolf Schröder, Friseurmeister**

HAARWERKSTATT SCHRÖDER
Hauptstraße 230
51503 Rösrath Hoffnungsthal
✆ 02205 9053270
www.haarwerkstatt-schroeder.de

Fotos: RÖSRATHerleben

Lasset die Kindlein zu mir kommen …

Jesus von Nazareth

Oh, ihr Pharisäer, habt Dank für die lehrreichen Krippenspiele, die ihr pünktlich zur Adventszeit auf der bundespolitischen Polit-Bühne aufgeführt habt! Robert Habeck, einer der wenigen vernunftgeplagten Öko-Politiker, hatte vorgeschlagen, einige Tausend unbegleitete Flüchtlingskinder aus einem völlig überfüllten Lager nach Deutschland zu holen. In einer Zeit, in der wir braven Bundesdeutschen mit christlicher Leitkultur, im Gedenken an die mühevolle Suche von Maria und Josef nach einem Geburtsort für Jesus, mal locker 102 400 000 000 Euro (!) zum Lobe des Herrn rausbliesen, antwortetet ihr im Chor voller Inbrunst mit »einheitlichen europäischen Lösungen« und warntet vor einem schrecklichen »Sog-Effekt«. Es wäre ja auch eine furchterregende Vorstellung, dass Tausende Flüchtlingskinder die nächste Gamescom stürmen und plündern könnten …

Hier noch ein Denkanstoß an alle Hardcore-Zyniker, die Humanismus in Euro oder Dollar ausdrücken: Seit Jahren lesen wir in der Zeitung, dass wir dringend junge Arbeitskräfte in Deutschland brauchen, um unseren Wohlstand nicht zu gefährden. Da gibt es dann mal frisches Humankapital, beschulbar, bildbar und integrabel, zum Sonderangebot auf dem Weltmarkt und ihr greift nicht zu. Seid ihr schlechte Geschäftsleute!

In den letzten Jahren sind über 10 000 unbegleitete Flüchtlingskinder auf ihrer Flucht spurlos verschwunden. Wie viele davon in Kinderbordellen arbeiten oder in Einzelteilen an Orgatransplant gingen, weiß niemand.

Bleiben Sie nachdenklich! Ihr Team der jugendpsychiatrischen Praxis Rösrath!

Dr. Josef Kirchner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Foto: www.tom-foto.de

Kinder, Kinder … !
von Dr. Josef Kirchner, erschienen im Schattauer Verlag und ist für 19,99 Euro über den Rösrather Buchhandel zu beziehen oder unter www.schattauer.de

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH
Dr. med. Josef Kirchner
und Partner/-innen
Sülztalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de

Marie-Christin Albrecht und Nadine Jarre
Fachphysiotherapeutinnen für Atemwegserkrankungen und Mukoviszidose

Warten Sie nicht, bis Ihnen die Luft ausgeht!

»Asthma bronchiale, Mukoviszidose und COPD sind die häufigsten Atemwegserkrankungen in Deutschland. Mit der klassischen Atemtherapie haben Patienten eine effektive Möglichkeit, die Atemaktivität und damit ihre Lebensqualität gezielt zu verbessern.«

Jürgen Meier

Fotos: Renate Forst (3)

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER
Birkenweg 44 b, 51503 Rösrath,
Telefon 02205 83150

JÜRGEN MEIER

www.meier-roesrath.de

HERZLICH WILLKOMMEN IN RÖSRATH

Ein Kind wird geboren und nichts ist mehr wie vorher. Es stellt die Welt der Eltern auf den Kopf, es sorgt für schlaflose Nächte und eine Menge Fragen organisatorischer Art, die schon vor der Geburt in eine lange To-do-Liste münden: Kinderzimmer einrichten, Erstausstattung besorgen, Namen diskutieren, Hebamme und Klinik suchen.

Kaum ist das kleine Wunder auf der Welt, stehen ´ wichtige Behördengänge an, denn das Kind wird nicht nur in eine Familie geboren, sondern auch in eine Gemeinde. Die Geburt muss deshalb innerhalb von fünf Tagen beim zuständigen Standesamt angezeigt werden, von dort gibt es die Geburtsurkunde. »In Rösrath ist die Zahl der Geburten in den letzten Jahren stetig gestiegen und bewegt sich nun auf gleichbleibendem Niveau bei 220 bis 260 Kindern pro Jahr«, erklärt Ulrich Kowalewski, Erster Beigeordneter der Stadt Rösrath.

In einem Willkommensbrief begrüßt der Bürgermeister die jüngsten Einwohner der Stadt. »Eltern unter 28 Jahren erhalten außerdem auf Wunsch einen Willkommensbesuch einer Hebamme«, erläutert Yvonne Zieren, Leiterin des Stadtjugendamtes. »Neben Infobroschüren haben wir bei diesem Besuch aktuell einen Schlafsack und eine Nachtleuchte als Geschenk im Gepäck«, verrät **Hebamme Silke Bredel**.

Mit dem Netzwerk **Frühe Hilfen** hält die Stadt ein breites Beratungs- und Informationsangebot vor, in dem sich Hebammen, Beratungsstellen, Fachberater, Jugendämter und einige Kinderärzte zusammengeschlossen haben. Das Jugendamt berät und vermittelt aber auch bei Fragen zur Vaterschaftsanerkennung und zum Sorgerecht.

Mit der Geburt des Kindes übernehmen Eltern zum ersten Mal Verantwortung für einen kleinen Menschen. »Das kann zu Zweifeln oder Überforderung führen«, weiß Hebamme Bredel, denn am Anfang stürze sehr viel auf die jungen Eltern ein. Neben der Pflege und Sorge um das Baby müsse man Kindergeld und Elterngeld beantragen, Krankenkasse und Arbeitgeber informieren und wisse oft nicht mehr, wann Tag und wann Nacht sei. Ein vertrauensvolles Gespräch mit der Hebamme oder das psychosoziale Beratungsangebot des Jugendamtes und anderer Stellen können hier Hilfe leisten.

Hat sich der Alltag mit dem Baby eingespielt, suchen Eltern häufig nach sozialen Kontakten und Fördermöglichkeiten für ihr Kind. »Je früher man sich darum kümmert, desto besser«, rät Bredel. Außer der Hebammenpraxis in Rösrath bieten auch die Familienbildungsstätte (FiB) und die Elternschule in Bensberg Rückbildungsgymnastik, Stillkurse und Infoveranstaltungen an. Hinzu kommen neun Spiel- oder Eltern-Kindgruppen von kirchlichen, sozialen und privaten Trägern in Rösrath und das Kinderturnen bei den Turnvereinen der Stadt.

Unbedingt rechtzeitig sollten sich Eltern um die Betreuung des Kindes nach der Elternzeit kümmern. »Wir haben 18 Kindertageseinrichtungen, 22 Kindertagespflegestellen und sechs Großtagespflegestellen«, so Peter Gold, Leiter des Fachbereiches Jugend, Bildung, Sport. Für die unter Dreijährigen stehen 184 Plätze in Tageseinrichtungen und 140 Tagespflegeplätze zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über die Online-Plattform **Little Bird**, hier können Eltern bis zu fünf Wunschkitas angeben. Obwohl die Zahl der Plätze kontinuierlich ausgebaut wurde und die Versorgungsquote bei über dreijährigen Kindern statistisch bei 98,4 Prozent liegt, kommt es immer wieder zu Engpässen. »Insbesondere in Hoffnungsthal übersteigt die Nachfrage das Angebot«, räumt Kowaleswki ein. Dennoch versuche man jedes Kind im Einvernehmen mit den Eltern zeitnah gut unterzubringen. »Familien und Kinder sind in Rösrath willkommen«, betont er, »wir wollen uns auch in Zukunft als familienfreundlicher, zukunftsorientierter Standort entwickeln.«

Silke Bredel, Hebamme in Hoffnungsthal

Weitere Informationen auf den Internetseiten der Stadt Rösrath unter der Rubrik Familie & Bildung ***www.roesrath.de***

Einer der ersten Neubürger beim Rösrather Standesamt im neuen Jahr: ***Till Sebastian Bauer****, geboren am 16. Januar 2020.*

Fotos: RÖSRATHerleben

Technische Innovationen in der Kieferorthopädie erfordern immer den Facharzt

Dr. Peter Schicker (40) führt in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Er ist zudem Gutachter privater Krankenkassen. Anlässlich des **30-jährigen Praxisjubiläums** haben wir mit ihm über Entwicklungen in der modernen Kieferorthopädie gesprochen.

Vor neun Jahren haben Sie die Praxis Ihres Vaters übernommen, wie hat sich seitdem die Kieferorthopädie verändert?

Dr. Schicker: Unsere Therapiemöglichkeiten haben sich in den letzten Jahren enorm erweitert, beispielsweise durch die Aligner-Technik. Auch die Digitalisierung kieferorthopädischer Prozesse spielt für meine Arbeit eine immer bedeutendere Rolle. Digitale Abdrücke und digitale Behandlungsplanung gehören längst zum Alltag. Zudem hat sich die Kieferorthopädie in den letzten Jahren komplett gedreht. Alte Dogmen wurden verlassen. Die Extraktionstherapie, also das Ziehen bleibender gesunder Zähne, gibt es nicht mehr. Auch die Kariesgefahr während der Therapie gibt es so gut wie nicht mehr.

Wie halten Sie sich selbst immer auf dem neusten Stand Ihres Fachs?

An erster Stelle durch regelmäßige Weiterbildung. Außerdem arbeite ich mit der Universität Greifswald an Forschungsprojekten, bin in wissenschaftlichen Zirkeln, wo ich mich mit Kollegen austauschen kann, und fahre zu internationalen Tagungen. Seit mehreren Jahren gebe ich auch selber mein Wissen weiter und zertifiziere und informiere andere Ärzte. Stillstand geht auf unserem Gebiet nicht.

Welchen Mehrwert hat die Digitalisierung für den Patienten?

Im Prinzip können wir heute ein schmerzfreies Behandlungserlebnis garantieren. Schon bei der ersten Beratung des Patienten kann ich die Zahnreihen abscannen, eine digitale Planung erstellen und verschiedene Therapievarianten durchspielen, dank des digitalen Abdrucks.

Aligner oder Brackets, wohin bewege ich die Zähne, wie erreiche ich das funktionelle und ästhetische Optimum für den Patienten? Die Therapie wird individueller, vorhersagbar und wesentlich sicherer. Ich bin überzeugt, dass der digitale Abdruck die herkömmliche Abformung mittels Abdrucklöffel und Abdruckmasse bald komplett ersetzen wird. Ein großes Plus für den Patienten, der bei der herkömmlichen Methode oft von Würgereiz oder leichter Erstickungsangst geplagt wurde. Zudem können digitale Abdruckdaten optimal in den Arbeitsprozess zur Aligner-Herstellung eingebunden werden. Darüber hinaus motiviert es unsere Patienten sehr, wenn sie sehen, wie sich die eigenen Zähne bewegen und wie schön das Gebiss am Ende der Behandlung aussehen wird.

Den richtigen Arzt finden

Nicht jeder Zahnarzt, der kieferorthopädische Behandlungen anbietet, ist auch ***Kieferorthopäde****. Diesen Titel darf nur tragen, wer eine mindestens dreijährige, ganztägige Weiterbildung und Prüfung im Fachgebiet Kieferorthopädie abgeschlossen hat. Diese Spezialausbildung muss in einer kieferorthopädischen Fachpraxis und in einer kieferorthopädischen Universitätsklinik erfolgen.*
Im Gegensatz dazu kann jeder Zahnarzt den Titel ***Master of Science für Kieferorthopädie*** *nebenberuflich zum Beispiel an einer österreichischen Akademie in 45 Tagen erwerben. Auch ein Mindestarbeitsjahr an einer Universitätsklinik ist hier nicht erforderlich. Für den beliebten Zusatz auf dem Praxisschild* ***Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie*** *ist keine Ausbildung mit abschließender Prüfung notwendig.*
Fragen Sie vor Behandlungsbeginn Ihren Arzt!

ANZEIGE

Sie haben die Aligner schon angesprochen. Welchen Stellenwert haben sie in der Kieferorthopädie?

Die Korrektur von Zahnfehlstellungen mit einer Serie von nahezu unsichtbaren individuell angefertigten Schienen hat sich zu einem wichtigen Therapiebereich entwickelt, vor allem auch in der Behandlung von Erwachsenen, und zwar für jedes Alter! Für den Patienten wird eine Serie von Schienen angefertigt, je nach Zahnfehlstellung 14-80 Stück. Jede wird eine Woche getragen und dann durch die nächste ersetzt. Jede der Schienen übt einen geplanten Druck aus und bewegt die Zähne schonend im Kiefer. Die Behandlung kann drei bis 30 Monate dauern und ist effektiv und angenehm. Je nach Indikationsstellung kann sie anderen Therapieformen überlegen sein.

Bei so viel technischer Innovation müsste es der Kieferorthopäde doch heute leichter haben, oder?

Die neuen Systeme erfordern einen erfahrenen Facharzt, der mit den sich ständig erweiternden Möglichkeiten auch virtuos umzugehen weiß. Schließlich geht es am Ende um 28 Zähne und vier Dimensionen.

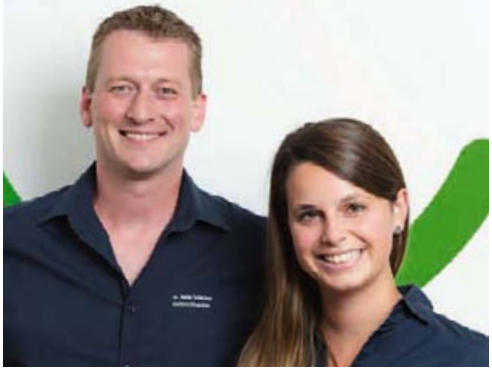
Da ist die Vorstellungskraft des Therapeuten enorm wichtig, zumal selbst ein leichtes Bewegen der Zähne Auswirkungen auf den gesamten Körper hat. Umso wichtiger ist es, sich auf einen Kieferorthopäden mit entsprechender Ausbildung zu verlassen, gerade auch bei der Aligner-Technik. Denn dieses System macht exakt das, was der Therapeut vorgibt und ist deshalb erheblich komplexer in der Planung. In meiner Praxis haben wir bereits weit mehr als 1000 Aligner-Behandlungen erfolgreich durchgeführt. Aus diesem Grunde gebe ich auch regelmäßig Fortbildungen für Kollegen.

Aligner-Start-ups bieten neuerdings das »perfekte Lächeln im Do-it-yourself-Verfahren« an. Was denken Sie darüber?

Ich halte das für gefährlich. Ich behandele gerade Patienten, die das leider ausprobiert haben und nun unter schweren parodontalen Problemen leiden. Denn diese Werkzeuge sind nur so gut wie derjenige, der die Behandlung durchführt. Bei den meisten Internet-Anbietern weiß der Patient aber gar nicht, wer ihn da eigentlich betreut.

Zum Standard einer kieferorthopädischen Behandlung gehört, dass alle Zähne und Zahnkeime mit bildgebenden Verfahren dargestellt werden. Das ist bei den Internet-Anbietern meistens nicht der Fall. Oft sieht der Patient den Arzt auch nur einmal zu Beginn der Behandlung. Es gibt größtenteils keine Verlaufskontrollen. Ein Gericht hat festgestellt, dass das »dem Standard einer kieferorthopädischen Behandlung« völlig widerspricht. Wir sprechen also davon, dass noch nicht einmal der Standard in Diagnostik und Therapie eingehalten wird. Man sollte sich also gut überlegen, ob man sich Aligner im Netz bestellt und sich damit quasi selbst therapiert, ohne die physiologischen Zusammenhänge sowie die Möglichkeiten, Grenzen und Risiken der Behandlung zu kennen.

Das Interview führte Sigrun Stroncik



Dr. Peter Schicker, M.Sc. und Dr. Catharina Hommelsheim

Zurück im Team. *Aylin Bulmus hat ihr zusätzliches Facharztjahr an der Universität erfolgreich abgeschlossen und ist in das Ärzte-Team zurückgekehrt.*

Info für Ärzte

Unter ***kfo-wissen.de*** *bietet Dr. Peter Schicker für Kollegen die etwas andere Fort- und Weiterbildung in der Kieferorthopädie an.*

DR. PETER SCHICKER

KIEFERORTHOPÄDE

Schlossstraße 76, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814
www.schicker-laecheln.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (2); Vladimir Dimitrov (1); RÖSRATHerleben (1); Panthermedia.net (1), AndreyPopov

Sie ist definitiv die am höchsten gelegene Bibliothek in Rösrath und Umgebung: die **katholische Bücherei von Sankt Servatius** in Hoffnungsthal. Hier sind die Leser dem Himmel ein Stückchen näher als anderswo – und haben bei der Ausleihe einen tollen Blick von oben ins Kirchenschiff. 2800 Medien bietet die für alle Bürger offene Bibliothek: Kinderbücher, Belletristik, Krimis und jede Menge Zeitschriften. Gleich am Eingang finden sich die aktuellen Bestseller, rechts auf dem Regal steht die neue Sonderedition zum 20-jährigen Harry-Potter-Jubiläum.

Rund 120 Nutzer hat die Bücherei derzeit, die Ausleihe ist für Jung und Alt kostenlos. Für den Betrieb sorgt ein Team aus 17 Ehrenamtlichen. »Wer sich bei uns engagieren will, ist herzlich willkommen – wir suchen immer Ehrenamtliche für besondere Aktionen und auch Sponsoren, zum Beispiel für ein Zeitschriften-Abo oder Büromaterialien«, so Teamleiterin Dagmar Meder, die sich auch über neue Leser freut. Um die Bücherei in Hoffnungsthal bekannter zu machen, will das Team in diesem Jahr verstärkt an die Öffentlichkeit gehen –mit einem Infostand bei Kunst und Klaaf und Flyeraktionen auf dem Wochenmarkt. Auch ein Bücherflohmarkt ist geplant. »Dafür können wir noch neue, gut erhaltene Bücher gebrauchen.«

Wer mehr nach Rösrath orientiert ist, wird dort ebenfalls fündig. Die katholische Pfarrbücherei von Sankt Nikolaus bietet 3100 Medien, darunter auch Hörbücher. Neben Aktionen für Vorschulkinder veranstalten die katholischen Büchereien jedes Jahr beim Rösrather Straßenfest einen großen Bücherflohmarkt. *ER*

Sankt Servatius, Gartenstraße 13
Dienstag 15 bis 16.30 Uhr, Freitag 16 bis 17.30 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12 Uhr
buecherei-h@katholische-kirche-roesrath.de
Sankt Nikolaus, Hauptstraße 68
Montag 15 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 11 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12.30 Uhr
koeb.roesrath@web.de

Dem Himmel so nah – Bücherei in luftiger Höhe

Elke Schonert, Brigitte Fresdorf, Elisabeth van der Mehr, Dagmar Meder und Anita Schnepper

Lesefreude schon bei den Kleinen wecken

Aygul Kamalova ist seit Anfang des Jahres Interimsleiterin der Stadtbücherei Rösrath, Leiterin Friederike Patscha ist in Elternzeit. Die 33-Jährige will in diesem Jahr vor allem in der frühkindlichen Leseförderung Akzente setzen.

Aygul Kamalova
Stadtbücherei Rösrath

Wie haben sich die Ausleihzahlen der Stadtbibliothek 2019 entwickelt?
Kamalova: Vor allem bei den Kindern bis acht Jahre gab es deutlich Zuwächse: Besonders viele Ausleihen gab es bei den ganz Kleinen, die sich damit einen Spitzenplatz in der Bücherei gesichert haben.
Welche Schwerpunkte möchten Sie in diesem Jahr setzen?
Im Fokus soll die frühkindliche und vorschulische Lese- und Sprachförderung stehen. Das Fundament für die Entwicklung der Lesefreude wird bereits in der frühen Kindheit gelegt. Wir möchten auf spielerische Art die Lesefreude bei den Kindern wecken. Als Highlight sind daher **Kamishibai-Inszenierungen** geplant – das ist eine Art Papiertheater mit Erzähler. Die Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund bei den Vorlese- und Bastelaktionen wird fortgesetzt und im Herbst werden mit Unterstützung des Freundeskreises wieder die beliebten **Käpt'n Book-Lesungen** stattfinden. Und natürlich greifen wir auch neue Trends auf – so gibt es seit Anfang des Jahres das Hörspielformat **Tonies** in unserer Bücherei.

Unternehmerinnen spenden

Das Projekt **Frühkindliche und vorschulische Leseförderung** des Stadtbücherei-Teams hat auch das Netzwerk der **Rösrather Unternehmerinnen** überzeugt. Bei ihrem Neujahrsempfang im Golfclub am Lüderich überreichten sie dem Freundeskreis der Stadtbücherei eine Spende in Höhe von 500 Euro. Mit dem Betrag sollen Leseveranstaltungen und die Anschaffung neuer Materialien für die Kleinen unterstützt werden. *ER*

Fotos: panthermedia.net (1), Baloncici; Eva Richter (1); privat (1)

ANZEIGE

NEU Präventionskurse bei **PhyZio Zander**

Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können. Rufen Sie uns an.
Ihr Team von PhyZio Zander

Janina Hahn, Sara Müller-Daubenbüchel, Marina Burgmer, Praxismanagerin Anita Zander, Jan Zander, Lena Heyne, Tim Hahn, Schenne Wilbers, Praxis-Koordinatorin Jana Bücken, Jasmin Fuchs

Vorbeugen ist besser als heilen – was der Volksmund schon lange weiß, rückt unter dem Begriff Prävention immer mehr in den Fokus von Gesundheitsexperten und Medizinern. »Regelmäßige körperliche Bewegung eignet sich perfekt zur Prävention, nicht nur von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck und Diabetes, sondern auch zur Vorbeugung von Osteoporose, Rückenschmerzen und Erkrankungen des gesamten Skelett- und Muskelapparates«, bestätigt Jan Zander, Inhaber von **PhyZio Zander** in Rösrath-Hoffnungsthal.

PhyZio Zander bietet deshalb zur Prävention und Nachsorge ab sofort Gesundheitskurse an, die in den Räumen der Ballettschule »Dance-Un-Limited« Am Hammer 28 auf dem Reusch-Gelände in Hoffnungsthal jeden Montagvormittag stattfinden. Ein Kurs umfasst acht Mal eine Stunde und ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention (ZPP) anerkannt. Krankenkassen übernehmen für gesetzlich Versicherte bis zu zwei Kurse pro Jahr (§ 20 SGB V). **»Das gesamte Physiotherapeuten-Team ist zertifiziert und kann die Teilnehmer kompetent und professionell anleiten«**, betont Zander.

Der Sportphysiotherapeut ist überzeugt, dass die Aufrechterhaltung oder Wiedererlangung der Mobilität und Kraft das beste Rezept gegen Zivilisationskrankheiten und deren Folgen ist. »Auch in unserer Praxis in der Rotdornallee gehen wir noch stärker in die Aktivität«, erläutert Zander. Nach dem Umbau gibt es zwei große Räume, die noch mehr Flexibilität bieten, Patienten im Rahmen ihrer Möglichkeiten und mit Rücksicht auf deren Einschränkungen bestmöglich zu mobilisieren und zu trainieren. **»Mit dem funktionellen Training in unserer Praxis und in den Gesundheitskursen können wir den Behandlungserfolg vertiefen und helfen, neue Beschwerden zu vermeiden.«**

Interessenten für die neuen Gesundheitskurse können sich an der Praxisrezeption melden, die erst kürzlich von Janina Hahn, Ehefrau des Physiotherapeuten Tim Hahn, verstärkt wurde. Neu im zehnköpfigen Team ist auch die erfahrene Physiotherapeutin Jasmin Fuchs aus Köln-Porz. Fuchs teilt den ganzheitlichen Ansatz von Inhaber Jan Zander: »Wir kombinieren klassische Physiotherapie, Techniken aus der osteopathischen Fortbildung und die Mobilisierung an modernen Trainingsgeräten wie dem EMS-Gerät zur Muskelstimulation oder der Multifunktions-Cube-Trainingswand, um unsere Patienten kurzfristig von Beschwerden und Schmerzen zu befreien und ihnen langfristig und nachhaltig ein aktives, mobiles Leben mit Qualität zu ermöglichen.«

Petra Stoll-Hennen

Unsere Rezeption ist montags bis donnerstags von 8:30 bis 17:30 Uhr und freitags von 8:30 bis 15:00 Uhr besetzt

Unser Leistungsspektrum

- Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik ZNS
- Sportphysiotherapie
- CMD-Kiefergelenkstherapie
- Massage
- Kinesio-Taping
- Manuelle Therapie für Kinder
- Manuelle Lymphdrainage

Besuchen Sie auch unsere rundum neu gestaltete Webseite phyzio-zander.de

Jan Zander

PhyZio Zander

Praxis für Physiotherapie
Rotdornallee 31a, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 9052 828
Mehr Infos unter: www.phyzio-zander.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (3)

Steffen Lindner, Activitymanager der Lions Rösrath, Präsident Ulf Petzke und Vizepräsident Daniel Wendig

Musikprojekt gibt Jugendlichen Selbstvertrauen

Jugendliche der **Albert-Einstein-Schule** in Rösrath stellen ein Mutmachendes Projekt auf die Beine. **»Wir sind groß«** heißt es und wird von Kinderschutzbund und den Lions seit dem vergangenen Jahr unterstützt. Gemeinsam mit der Musiklehrerin und Musicaldarstellerin Rosalie Becker proben die jungen Leute jetzt regelmäßig in den Räumen des Kinderschutzbundes für ihren Gesangsauftritt – und erleben hier eine ganz neue Form der Selbstbestätigung.

Die Albert-Einstein-Schule hat die Förderschwerpunkte Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache, Schüler kommen überwiegend aus schwierigen familiären Verhältnissen. »Mit konventionellem Unterricht kommt man nicht immer an die Kinder und Jugendlichen heran. Das Musical- und Theatertraining spricht andere Seiten an, es zeigt den jungen Leuten, was in ihnen steckt und gibt ihnen mehr Selbstvertrauen«, beschreibt Rosalie Becker, ehemalige Musiklehrerin an der Schule, das Projekt **»Wir sind groß«**. Da ihre Stelle auslief, wurden neue Unterstützer gesucht – die **Lions Rösrath** sprangen mit einer finanziellen Förderung ein, der **Kinderschutzbund** übernahm die Trägerschaft.

Amy, Dominik und Jan gehören zum harten Kern der Gruppe. Zum Projekt kamen sie zunächst, weil einige ihrer Freunde mitmachten. »Dann haben wir gemerkt, dass es unheimlichen Spaß macht«, sagt Dominik. »Ich fand es toll, wie wir bei den Proben zusammengewachsen sind – und dass wir es geschafft haben, in der Öffentlichkeit aufzutreten«, ergänzt Amy. Der Projekttitel **»Wir sind groß«** ist der Titel eines Songs von Mark Forster – und der Text könnte nicht besser passen. »Wir können das Buch selber schreiben – Es gibt genug freie Seiten – Für immer bunteste Zeiten – Ich weiß, für uns wird's so bleiben«, singen die Jugendlichen und dabei schwingt ein bisschen Trotz und ein ganzes Stück Hoffnung mit.

Der 2002 gegründete **Lions Club Rösrath** besteht derzeit aus 36 aktiven – ausschließlich männlichen – Mitgliedern. Er unterstützt regionale Projekte, besonders in den Bereichen der Hilfe für Kinder und Jugendliche, Behinderte sowie älteren Menschen, aber auch für Kunst und Kultur. So wurden in den vergangenen Jahren mithilfe der Lions neue Spielgeräte für die Forsbacher Grundschule angeschafft, ein inklusives Zirkusprojekt am Sommerberg auf die Beine gestellt und ein VW-Bus für die Jugendarbeit des Juze in Rösrath finanziert. *ER*

Lust, beim Projekt ***Wir sind groß*** *mitzumachen? Wer am Musical- und Theatertraining der Gruppe teilnehmen will, kann sich bei Rosalie Becker, 01577 7923537, melden. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Jugendliche von 14 bis 17 Jahre.*

Jan, Amy, Maurice, Jessica und Dominik beim Auftritt im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich.

Fotos: Ulf Petzke (1), RÖSRATHerleben (1)

ANZEIGE

Betten-Sauer

zum Bettenfachhändler 2020 gewählt

Die Preisverleihung

Haustex Star 2020

»Wir freuen uns sehr über das Urteil der Jury, dass der Kunde bei uns beste Beratung in einem modernen Ambiente erhält.«

Die Bettenspezialisten

Das vergangene Jahr war für Michael Gouram, Inhaber von Betten-Sauer in Köln-Brück, ein ganz besonderer Marathon. Mit der Ausdauer eines Langstreckenläufers und minutiöser Vorbereitung hat er das renommierte, älteste Bettenfachgeschäft zu einem der modernsten in ganz Deutschland weiterentwickelt. Das hat auch in der Branche für große Anerkennung gesorgt. Betten-Sauer wurde für den vorbildlichen Umbau zum **Bettenfachhändler des Jahres 2020** gewählt. »Wir freuen uns sehr über das Urteil der Jury, dass der Kunde bei uns beste Beratung in einem modernen Ambiente erhält«, betont Gouram. Als er das Familienunternehmen vor fünf Jahren von Heinz Sauer übernimmt, ist der Plan zur Modernisierung schon geschmiedet. »Die Konkurrenz schläft nicht«, sagt der Inhaber. Hauptmotivation für das komplette Makeover war und ist aber die Liebe zu seinem Beruf. »Ich habe vor der Übernahme 15 Jahre bei Betten-Sauer gearbeitet und bin bis heute Schlafberater aus Leidenschaft.« Sein Anspruch ist, den traditionellen Charakter des Unternehmens zu erhalten und das Geschäft für die Zukunft so fit zu machen, dass Beratungskompetenz mit modernsten Methoden im Mittelpunkt steht. Über ein Jahr hat er deshalb mit einer Architektin an dem Konzept gefeilt und mit seinem Team im laufenden Betrieb selbst beim Umbau mit angepackt.

Heute ist der Schauraum um 100 Quadratmeter vergrößert, die neue Raumaufteilung sorgt für eine strukturierte, gelungene Warenpräsentation. Dezent getönte Wände mit Holzelementen schaffen eine Wohlfühlatmosphäre, die dank Klimaanlage auch an heißen Tagen entspannte Beratung ermöglicht. Herzstück ist die neue Messstation, die mit computergesteuerter Technik aufgerüstet wurde. »Matratze, Lattenrost und Kissen werden so optimal an die individuellen Bedürfnisse des Kunden angepasst«, erklärt Gouram. »Der Kunde kann den Verlauf auf einem Bildschirm verfolgen und nebenbei gemütlich Kaffee trinken.«

Auch bei Bettwaren legt der Spezialist großen Wert auf Qualität. Kunden können im firmeneigenen Atelier Daunen, Federn und Naturfasern anfassen und selbst entscheiden, wie Decke oder Kissen gefüllt werden sollen. Für die richtige Pflege sorgt der gerade im Frühjahr sehr beliebte professionelle Wasch- und Reinigungsservice im Atelier.

Eine perfekte Gelegenheit, den »neuen« Betten-Sauer kennenzulernen, gibt es am **1. April ab 19 Uhr** mit dem besonderen Event **Comedy im Bett!** (*Karten bitte unbedingt per Mail oder Telefon anfordern.*) Machen Sie es sich bei Betten-Sauer gemütlich und genießen mit Snacks und Getränken zwei Stunden Comedy in Köln-Brück!

Petra Stoll-Hennen

Pflege, Aufarbeitung und Neuanfertigung Ihrer Bettwaren im hauseigenen Atelier

Fotos: Betten-Sauer, PR (4)

Betten Sauer
Seit 1823 Kölns Atelier für gesunden Schlaf
Brücker Mauspfad 539, 51109 Köln-Brück
Telefon 0221 84 32 36
Fax 0221 84 43 49
info@betten-sauer.de
www.betten-sauer.de

Kostenlose Parkplätze direkt bei uns vor dem Haus

kreativ & funktionell

20 Jahre Julius Möbel ...

... und immer noch voller kreativer Ideen. In **20 Jahren** hat Jörg Julius Kapune aus der Ein-Mann-Garagenfirma in Hoffnungsthal eine erfolgreiche Möbelmanufaktur mit mittlerweile **20 Mitarbeitern** in Overath geschaffen. **Julius Möbel** ist zum erfolgreichen mittelständischen Unternehmen herangewachsen. Die Qualität des traditionellen Handwerks in Verbindung mit Kreativität und neuster Technik setzt sich eben durch. Faule Kompromisse oder Lösungen von der Stange sind nicht die Sache des Tischlermeisters Kapune. Ob Schränke, Stühle, Tische, Küchen, Terrassen, Fenster und Türen, **Julius Möbel** fertigt nach Maß, am liebsten mit **hochwertigem Holz**, dem genialsten Werkstoff, den die Natur zu bieten hat.

»Wir machen eine Arbeit, die sichtbar bleibt, die so individuell ist, dass Maschinen alleine sie nicht produzieren können und von denen der Mensch, der sie in Auftrag gibt, lange etwas hat«, erklärt Jörg Julius Kapune, dem Nachhaltigkeit auch als Vater von drei Kindern wichtig ist.

In den durchstrukturierten Werkshallen, Lagerräumen und Büros arbeiten zurzeit im 20-köpfigen Team sechs Frauen. Eine davon hat bereits den Meistertitel, eine weitere steckt gerade in der Meisterausbildung. Überhaupt ist Aus- und Weiterbildung ein großes Thema im Unternehmen. Mittlerweile hat **Julius Möbel** 16 Auszubildende zur Gesellenprüfung gebracht und wurde als **Top-Ausbildungsbetrieb** ausgezeichnet.

Die Integration von Flüchtlingen ins Team ist dem Firmenchef ebenso ein Anliegen wie die regelmäßige Unterstützung sozialer Projekte. Und für die nächsten 20 Jahre hat Jörg Julius Kapune noch so manche Idee ...

Foto: Thomas Volberg (1); PR (xx)

Tag der offenen Tür

Am **21. Juni** stehen die Türen unserer Werkstatt **ab 12 Uhr** für alle interessierten Besucher weit offen. Neben Informationen zu unserer Arbeit gibt es wie immer auch lecker Kölsch und Würstchen vom Grill. Für unsere kleinen Gäste gibt es eine **Hüpfburg** und weitere Überraschungen.

ANZEIGE

Besuchen Sie uns beim **OVERATHER FRÜHLING**

Am **26. April** sind wir wieder mit unserem Stand auf dem **Overather Frühling** vertreten.

■ Wir beraten zum Thema **Einbruchsicherheit**. Besucher können ein Musterfenster aufhebeln. ■ Wir zeigen, wie spannend unser **Handwerk** sein kann. Am Stand bauen wir Vogelhäuser mit Kindern und die Erwachsenen können Flaschenöffner drechseln. ■ Gerne informieren wir auch über die Ausbildung im Tischlerhandwerk.

■ Wie schon in den Vorjahren gibt es eine **Tombola mit tollen Preisen**. Der Erlös geht in diesem Jahr an die **Rösrather Greifvogelstation** von Dirk Sindhu.

Kommen Sie vorbei!

JULIUS MÖBEL

kreativ & funktionell

Tischlermeisterbetrieb
Zum alten Wasserwerk 6 · 51491 Overath
Telefon 02205 87230 · 02204 589270
www.julius-moebel.de

ANZEIGE

Trockener, heißer Sommer? So sorgen Gartenbesitzer vor

Die Experten rund um alle Gartenfragen: Frauke Lindner, Rainer Jacobs und Auzubildende Alexandra Dietrich

Wann wird's mal wieder richtig Sommer? – Der Schlagerwunsch aus den 70ern treibt Gartenbesitzern mittlerweile eher den Angstschweiß auf die Stirn. Nach zwei heißen, trockenen Sommern in Folge stehen vor allem die Themen Bewässerung und Sonnenschutz bei vielen Pflanzenliebhabern ganz oben auf der Agenda. Der Experte Kemal Gümüshan von **GARTen begeistert** in Rösrath gibt Tipps, welche Pflanzen Hitze besser vertragen und wie man seinen Garten klug bewässert.

»Schatten ist ganz wichtig für das Mikroklima, er bringt Frische in den Garten«, sagt Kemal Gümüshan und empfiehlt, den ein oder anderen Baum mit kleiner Krone zu setzen – beispielsweise Felsenbirne, Zierapfel, Zwergzierkirsche oder Kornelkirsche. »Diese Sorten sind weniger empfindlich bei Trockenheit, weil sie kleinere Blätter haben und daher weniger verdunsten. Das ist besser als jeder Sonnenschirm, unter dem sich die Hitze staut.« Hart im Nehmen, was Trockenheit betrifft, sind außerdem Lavendel, Fetthenne, Gänsekresse und Gräser. »Dabei kommt es aber immer auch auf die Bodenbeschaffenheit an. In Rösrath haben wir alles Mögliche – von Ton-, Lehm- bis zu Sandböden«, so der Fachmann. Nicht jede Pflanze gedeiht in jedem Boden. So können zum Beispiel Rosen keinen Sandboden leiden.

Die Vorlieben und Beschaffenheiten der Pflanzen zu kennen ist auch bei der Bewässerung wichtig. »Hortensien und Rhododendron etwa, die es in vielen Gärten gibt, sind Flachwurzler und brauchen bei Trockenheit mehr Wasser«, erklärt der Firmenchef. Neben den Wurzeleigenschaften spielt auch das Alter der Pflanze eine Rolle. Steht sie schon Jahre an einem Standort, ist sie eingewurzelt und benötigt weniger Wasser als eine Neuanpflanzung.

Um weniger Trinkwasser für den Garten zu verbrauchen, ist Regenwassernutzung sinnvoll. »In richtig heißen Sommern mit langen Trockenperioden sind die Zisternen nach ein, zwei Wochen dann allerdings leer«, so Gümüshan. Er empfiehlt daher spezielle Bewässerungssysteme, mit denen der Verbrauch reduziert und das kostbare Nass zielgerichtet eingesetzt werden kann. Auch Mulchen hilft. Mulch schützt vor Verdunstung und hält die Feuchtigkeit länger in der Erde. Außerdem verhindert er die Bildung von Unkraut.

Ein weiteres wichtiges Stichwort bei Gartenbesitzern ist die Insektenfreundlichkeit. »Dafür eignen sich Stauden unterschiedlicher Art oder auch Rosen mit offener Blüte wie beispielsweise Wildrosen«, empfiehlt der Experte. Den Schmetterlingsflieder, der ein echter Insektenmagnet ist, gibt es mittlerweile übrigens auch als kleinwüchsiges Gehölz. Als Ergänzung kann man noch Wildblumensamen ausstreuen, das macht auch Kindern Spaß und vermittelt ihnen eine engere Beziehung zur Natur. *ER*

Geschäftsführer Kemal Gümüshan

GARTEN BEGEISTERT
Gesellschaft für Gartengestaltung- und Beratung mbH
Fachberatung, Planung & Ausführung
Jahnstraße 10, 51503 Rösrath
Telefon 02205 81133
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 14 Uhr
info@garten-begeistert.de
www.garten-begeistert.de

Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia.net (1), Dirk Grasse; PR (2)

An alle, die ihre Immobilie zum besten Preis verkaufen wollen …

… aber nicht wissen, wie sie das tun können

Jetzt werden Sie sagen: und die Fakten? Spielen die plötzlich gar keine Rolle mehr? Doch – tun sie. Aber für Menschen, die sich für Ihre Immobilie interessieren, haben sich die Fakten meist schon erledigt. Wer bei Ihnen auf der Matte steht, weiß, was ihn Ihre Immobilie ungefähr kosten darf, welchen Platz er benötigt, wie die Ortslage ist. Was er nicht weiß: Hat Ihre Immobilie das Potenzial für sein neues Zuhause? Diese wichtigste Frage entscheidet über den Kauf. Und die Antwort findet sich, wenn er, sie, Kind und Co Ihre Immobilie besichtigen. Da kommt Homestaging ins Spiel.

Die Kraft der Emotionen

Sehen wir uns selbst und unsere Familie in der Immobilie? Fühlen wir uns wohl und richten sie innerlich schon ein? Optimal – dann springt der Funke über. Eine Kaufentscheidung fällt viel leichter, denn Emotionen sind Handlungsbeschleuniger.

Homestaging – mehr als nur »einrichten«

Wir nennen diese Erleichterung der Vorstellungskraft »Homestaging«. Ein Homestager setzt Ihre Immobilie attraktiv und professionell in Szene. Er vitalisiert Ihre Räume durch Wohnfantasien – und weckt Emotionen wie bei einem ersten Date.

Dabei geht es um mehr als ein paar Deko-Möbel. Homestaging erweist sich als durchdachtes Gestaltungskonzept – exakt auf Ihre möglichen Käufer abgestimmt. Vieles spielt eine Rolle – Einrichtung, Farbe, Licht, Sichtachsen, Wegführung – kurz: die verführerische Gesamtatmosphäre.

Homestaging: So nutzen Sie den Turbo für Kaufentscheidungen

Die belegte Wirkung von Homestaging bringt vor allem in den USA schon seit Jahren erstaunliche Ergebnisse. Auch bei Brock Immobilien gilt: Mit Homestaging verkaufen wir Ihr Objekt noch schneller. Und besser – also zu einem höheren Preis, in der Regel 10 bis15 Prozent mehr.

Warum Homestaging funktioniert

Homestaging wirkt! Denn leere Räume – oder die falsche Einrichtung – lösen keine positiven Gefühle aus.

» Nach der Besichtigung von noch bewohnten Immobilien sind viele Interessenten sehr unschlüssig. Sie können sich nur schlecht vorstellen, wie es ist, die Immobilie selbst zu bewohnen. Deshalb setze ich auf Homestaging. «

Volker Brock

Interessenten denken sich weder etwas hinzu – noch etwas weg. Und sehen vielleicht vom Kauf ab. Oder zögern. Oder verhandeln den Preis. Dagegen wirkt Homestaging.

Homestaging mit Brock Immobilien

Für eine verlässliche Wirkung arbeiten wir mit etablierten Homestagern zusammen, die in leeren oder besonderen Objekten Emotionen und Wohnfeeling hervorrufen. Lassen Sie sich Ihre Chance nicht entgehen, noch bessere Verkaufspreise zu verzeichnen als Sie ohnehin mit Brock Immobilien erzielen können. Fragen Sie uns nach Homestaging.

Mehr Tipps rund um Immobilien unter www.brockimmobilien.de/blog

BROCK IMMOBILIEN

Mit Sicherheit persönlich

Hauptstraße 258, 51503 Rösrath
✆ 02205 9479450
www.brock-immobilien.com

Foto: Brock Immobilien & Partner

Seit Generationen mit Leidenschaft und Verantwortung für Ihr Zuhause im Einsatz

Wir feiern – feiern Sie mit!

Ulrich, Sibylla und Ada Wielpütz mit dem kleinen Dieter

Ulla und Dieter Wielpütz 1995

Sibylla und Ulrich Wielpütz 1944

Rösraths ältestes Unternehmen wird 175! Dieses historische Ereignis wollen die Inhaber Eva und Michael Wielpütz ausgiebig feiern und laden am **Freitag, 8. Mai**, zu einem Jubiläumsfest auf dem Firmengelände ein. »Wir werden ein großes Zelt aufbauen und zeigen als Highlight für die ganze Familie einen Kinofilm«, verrät Eva Wielpütz. Natürlich gibt es Popcorn, Fanta, Cola, Kölsch und alles, was zu einem gelungenen Kinoabend dazugehört, inklusive **After-Kino-Party** mit gemütlichem Beisammensein. »Wir wollen uns damit auch bei unseren langjährigen, treuen Kunden bedanken«, betont Michael Wielpütz-Hahn, »und werden den Erlös in guter, alter Tradition für einen karitativen Zweck spenden.«

Als sich Johann Michael Wielpütz **1845** selbstständig macht, gibt es weder Kino noch Popcorn, fließend warmes Wasser, geschweige denn eine Toilettenspülung. Wielpütz schlägt in schweißtreibender Arbeit Eimer und Kannen aus Blech und erwirbt sich schon damals den Ruf eines exzellenten Handwerkers. **1885** verlegt Sohn Julius Wielpütz bereits Wasserleitungen aus Blei und produziert Dachrinnen aus Zink. Zwei Weltkriege und drei Generationen später baut Urenkel Ulrich Wielpütz als Klempner- und Installationsmeister das Familienunternehmen kontinuierlich aus. Dazu gehört auch das Haushaltswarengeschäft mit Jagd- und Angelbedarf, das unter der Führung seiner Mutter und später seiner Frau Sibylla bis in die 80er-Jahre Treffpunkt zum Austausch des neuesten Dorf-Klaafs gewesen ist. **1977** steigt Sohn Dieter Wielpütz in den Betrieb ein. Der gelernte Heizungsbauer und Installateur hat wie seine Vorfahren einen Meistertitel erworben und legt mit seiner Frau Ulla den Grundstein für das heute erfolgreiche Unternehmen **Bad, Heizung & Kaminöfen Wielpütz**.

Als Dieter Wielpütz **1997** verstirbt, kämpft Ulla Wielpütz mit voller Kraft für den Erhalt des Familienunternehmens. Getreu ihrem Lebensmotto »Stillstand ist Rückschritt« eröffnet sie **2001** das großzügige Fachgeschäft in der Hauptstraße 208 mit einer hochmodernen Bäderausstellung und kompetenter Beratung als gerontozertifizierter Betrieb.

2007 geht mit Tochter Eva die nächste Wielpütz-Generation an den Start, **2016** übernehmen sie und ihr Mann Michael Wielpütz-Hahn die Geschäftsführung und sorgen seither mit Gespür für Trends, exzellentem Service und maßgeschneiderten Lösungen für die Fortschreibung der 175-jährigen Erfolgsgeschichte. Gemeinsam mit 20 fest angestellten Mitarbeitern erweitern sie das Leistungsangebot und entwickeln die traditionellen Geschäftsbereiche Energie und Heizen sowie Sanitär- und Badgestaltung kontinuierlich weiter.

Seit **2010** gehört auch das Kaminstudio in der Bergischen Landstraße 38 zum Unternehmen.

»Für uns ist der Kunde ein Partner, dessen Wünsche, Träume und Bedürfnisse wir umsetzen wollen«, erläutert das Führungsduo seine Firmenphilosophie.

Deshalb feiert Wielpütz **2020** das ganze Jahr und bietet jeden Monat ein besonderes **Jubiläums-Dankeschön für Kunden**. *PSH*

SEIT 1845 WIELPÜTZ
Bad • Heizung • Kaminöfen GmbH

Wielpütz Bad & Heizung – Kaminöfen
Hauptstraße 208, 51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon 02205 920190 oder 1794,
info@wielpuetzshk.de
Hoffnungsthaler Ofenhaus
Bergische Landstraße 38,
51503 Rösrath-Hoffnungsthal, Telefon 02205 9201920
www.wielpuetzshk.de

Fotos:privat (3), Jorg Langfeld (1)

FÜR SIE UNTERWEGS IN DER REGION

175 jahre

Wir feiern 12 Monate lang mit 12 tollen Aktionen und Angeboten unser Jubiläum!

– feiern Sie mit!

Unsere Jubiläums-Coupons erhalten Sie über das Bergische Handelsblatt, in unseren Geschäften oder über unsere Webseite zum Download
www.wielpuetzshk.de/aktuelles

8. Mai 2020

KINO NACHT

Am 8. Mai laden wir Jung & Alt zu einem besonderen Event auf unser Firmengelände: dort veranstalten wir ein Kinoevent für Jedermann. Und das natürlich mit allem was dazu gehört! Im Anschluss gibt es eine After-Kino-Party – Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sammeln wir für einen guten Zweck.

www.wielpuetzshk.de/aktuelles

Grafik Silke Oepen

ANZEIGE

Meistertitel in vierter Generation

Schon mit 12 Jahren weiß Nils Büscher, dass er Maler und Lackierer werden möchte. Von seinem Traumberuf kann er sich ein ganz genaues Bild machen, denn sein Vater, Großvater und Urgroßvater üben das Handwerk mit Hingabe und meisterlichem Know-how aus. 1947 legt Johann Büscher den Grundstein für die Familientradition und eröffnet das erste Geschäft in Untereschbach. Bereits 13 Jahre später gründet sein Sohn Hans-Werner Büscher einen zweiten Familienbetrieb in Hoffnungsthal, den Guido Büscher gemeinsam mit seiner Frau Andrea seit 1998 führt und ausgebaut hat.

Heute ist das Unternehmen Guido Büscher weit mehr als ein Maler- und Lackiererbetrieb. »Wir kümmern uns vom Bautenschutz über den Trockenbau, klassische Malerarbeiten bis hin zu Bodenbelägen um alles, was zur Werterhaltung und optischen Gestaltung innen und außen an einem Gebäude dazugehört«, fasst Guido Büscher zusammen. Selbst seit 1993 Meister legt er großen Wert auf Fachkompetenz und freut sich deshalb ganz besonders über den Ehrgeiz und das Talent seines Sohnes Nils, der mit 25 Jahren »druckfrisch« seinen Meisterbrief in der Tasche hat. Gelernt hat er genau wie sein Vater und Großvater im elterlichen Betrieb, inzwischen ist Nils Büscher fester Bestandteil des Führungsteams und wird sich verstärkt um Privatkunden kümmern. »Damit ist nicht nur der Fortbestand des Familienbetriebs gesichert«, betont der stolze Vater, »sondern auch dessen kontinuierliche Weiterentwicklung.« Interne Abläufe werden optimiert, neuste Trends und Vorgaben berücksichtigt, bei Fragen der Dämmung, der konzeptionellen Neugestaltung von Räumen oder individuell abgestimmten Materialien und Farben. Bis heute sind es gerade diese Herausforderungen, die Guido Büscher an seinem Beruf so liebt. Das historische Rosé beim Anstrich der Rösrather Rathausfassade zu treffen, Arztpraxen funktional und freundlich zu gestalten oder bei Privatkunden mit kreativen Ideen und frischem Anstrich für ein neues Wohn- und Lebensgefühl zu sorgen. »Wenn man sieht, was man geschaffen hat und die Zufriedenheit der Kunden erlebt, gibt es nichts Schöneres«, ergänzt Nils Büscher.

Vater und Sohn legen großen Wert auf eine familiäre Atmosphäre im gesamten Unternehmen. Grillfeste, Wandertag und Fortbildungen der rund 20 Mitarbeiter gehören ebenso zur Philosophie wie das Engagement für den Nachwuchs. Neben langjährigen Mitarbeitern beschäftigt Büscher deshalb vier Auszubildende. »Wir haben unseren Traumberuf gefunden«, sind sich die beiden einig, »und wollen die Tradition als Meisterbetrieb Büscher noch lange erhalten.«

Petra Stoll-Hennen

Fotos: Jürgen Löffelsender (1), ISchmitz-Tapeten (1)

Full-Service wochentags von 7 bis 18 Uhr.

Ihr Profibetrieb mit Fachhandel und Handwerksbetrieb

- Maler- u. Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Malerfachgeschäft

Guido Büscher e.K.
Meisterbetrieb mit Tradition seit 1947

Bahnhofstraße 12
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 2494

www.Büscher-Rösrath.de

ANZEIGE

Komfortables Wohnen mitten in Hoffnungsthal

Sie möchten gern zentrumsnah wohnen und zugleich ruhig – und am liebsten im schönen Hoffnungsthal? Dann ist die neue Immobilie an der Rotdornallee 54a in Hoffnungsthal genau das Richtige für Sie! Das moderne Mehrparteienhaus bietet sechs barrierefreie Wohnungen für Jung und Alt, ausgestattet mit breiten Türen und barrierefrei gestalteten Bädern.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei – von der großzügig geschnittenen Zweizimmerwohnung mit 80 Quadratmetern bis zur weitläufigen Fünzimmerwohnung mit 170 Quadratmetern. Alle Wohnungen haben eine gehobene Ausstattung und verfügen über sonnige Balkone oder große Terrassen. Ein Highlight sind die lichtdurchfluteten beiden Penthouse-Wohnungen mit Blick ins Grüne. Parkplätze gibt es direkt am Haus, mit dem Aufzug gelangen Sie ganz bequem in Ihr Zuhause. Der örtliche Supermarkt liegt gleich um die Ecke, ebenso Kindergärten und die Grundschule. Auf dem nahe gelegenen Wochenmarkt, der jeden Samstag stattfindet, können Sie Produkte aus der Region kaufen und kommen schnell ins Gespräch mit den Rösrather Bürgern. Auch das beliebte Hoffnungsthaler Freibad ist nur wenige Gehminuten entfernt. Noch ein Stückchen weiter liegt der Bahnhof Hoffnungsthal, mit der Regionalbahn sind Sie in 20 Minuten mitten im Herzen Kölns am Hauptbahnhof.

Exklusiv-Vermietung durch Bernstein Immobilien IDV
Telefon 02205 901190
Mobil 0170 3878692
info@bernstein-immobilien.de

Objekt Rotdornallee

Grundriss-Beispiel

3-Zimmer-Komfortwohnung, circa 82 Quadratmeter, im 2. Obergeschoss

StadtWerke Rösrath: Kunden schätzen Verbundenheit mit der Region

Herr Hausmann, bereits zum Jahreswechsel haben zahlreiche Energieversorger die Strompreise teils kräftig angehoben. Andere haben dies zum 1. April angekündigt. Auch die StadtWerke Rösrath haben jetzt eine Preiserhöhung für ihre RöStrom-Produkte bekannt gegeben. Was sind die Gründe dafür?

Ralph Hausmann: Der Arbeitspreis für eine Kilowattstunde RöStrom, RöStrom Gewerbe und RöGemeinschaftsstrom steigt zum 1. April 2020 um netto 1,63 Cent, der für unsere Produkte RöStrom Wärmespeicher und RöStrom Wärmepumpe um jeweils netto 0,97 Cent. Die Grundpreise bleiben bei allen unseren Produkten unverändert. Unsere Preiserhöhungen, und darüber bin ich sehr froh, bleiben damit teils deutlich unter denen unserer Mitbewerber. Wir sind ein kleiner, kommunaler Energieversorger. Preiserhöhungen sind für uns immer Ultima Ratio. Aber höhere staatliche Abgaben und Umlagen, gestiegene Netzentgelte und Beschaffungskosten ließen uns keine andere Wahl.

Ralph Hausmann, Chef der StadtWerke

Warum sollten Ihre Kunden der Energie von den StadtWerken dennoch treu bleiben? Und warum sollten sich Rösratherinnen und Rösrather, die noch keine Kunden sind, für RöStrom und/oder RöGas entscheiden?

Es ist uns bewusst, dass wir mit unseren Energieangeboten nicht zu den Billiganbietern zählen. Discounterpreise können wir nicht anbieten. Dafür können unsere Kunden sicher sein, dass ihnen bei uns keine plötzliche Pleite droht. Wir legen viel Wert auf Service und Kundenfreundlichkeit. In unserem zentral gelegenen Kundenzentrum können Kunden ihre Fragen schnell und unkompliziert klären. Außerdem schätzen viele unserer Energiekunden unsere lokale Verbundenheit. Wir sind fest in Rösrath verwurzelt und uns unserer sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst. Wir liefern ausschließlich zertifizierten Ökostrom und engagieren uns vielfältig für das soziale, kulturelle und sportliche Leben in unserer Stadt. Zahlreiche Vereine und Institutionen unterstützen wir, weil es für uns eine Herzensangelegenheit ist, Rösrath etwas zurückzugeben und unsere Stadt lebens- und liebenswert zu machen. Auch das beliebte Freibad Hoffnungsthal gäbe es ohne die StadtWerke Rösrath - Energie GmbH nicht mehr.

Vielen Dank für das Gespräch!

Swea Menser

StadtWerke Rösrath, Hauptstraße 142,
Telefon 02205 9250 600
info@stadtwerke-roesrath.de oder
www.stadtwerke-roesrath.de

Foto: PR

Steuer & Finanzen

Änderungen im Steuerrecht

Auch zum Jahreswechsel 2020 gab es wieder zahlreiche Änderungen im Steuerrecht. Große medienwirksame Themen sind die Abschaffung des Solidaritätszuschlages ab dem Jahr 2021, von der geschätzt 90 Prozent aller Steuerpflichtigen profitieren werden, und die Reform der Grundsteuer. Daneben hat der Gesetzgeber diverse weitere Änderungen vorgenommen. Im Folgenden wird eine kleine Auswahl vorgestellt.

Die Kleinunternehmergrenze wird von 17 500 Euro auf 22 000 Euro angehoben. Die Umsatzsteuer wird von Unternehmen nicht erhoben, wenn der Umsatz im Jahr 2019 die Grenze von 22 000 Euro und im Jahr 2020 die Grenze von voraussichtlich 50 000 Euro nicht übersteigt.

Es wurde eine zusätzliche Abschreibungsmöglichkeit für neu angeschaffte elektrisch betriebene Lieferfahrzeuge geschaffen. Im Jahr der Anschaffung kann neben der regulären Abschreibung eine Sonderabschreibung bis zu einer Höhe von bis zu 50 Prozent vorgenommen werden.

Die Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen für An- und Abreisetage und für Tage mit einer Abwesenheit zwischen acht und 24 Stunden wurden von 12 Euro auf 14 Euro und für ganztägige Reisen von 24 Euro auf 28 Euro angehoben.

Die Entfernungspauschale wird ab dem 21. Entfernungskilometer von 30 auf 35 Cent pro Entfernungskilometer angehoben. Diese Regelung gilt allerdings erst ab dem Jahr 2021.

Bestimmte Sanierungsmaßnahmen im Privathaushalt sollen höher gefördert werden. Hier können über einen Zeitraum von drei Jahren 20 Prozent der Kosten von der Steuerschuld in Abzug gebracht werden.

Der Umsatzsteuersatz für Bahntickets wurde von 19 Prozent auf sieben Prozent abgesenkt. Schließlich wurde im Bereich des Mietwohnungsbaus eine weitere Möglichkeit der Sonderabschreibung verabschiedet. Die Regelung erfordert aufgrund zahlreicher Restriktionen eine sorgfältige Bauplanung.

Bei Rückfragen zu diesen und weiteren Änderungen im Steuerrecht stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

THOMAS DÖPPER
Döpper Steuerberater PartG mbB
Lindlarer Straße 95, 51491 Overath-Immekeppel
Telefon 02204 97 270
info@kanzlei-doepper.de
www.kanzlei-doepper.de

Foto: Manfred Esser (1)

ANZEIGE

Heiko Bröchler
Tischlermeister

Kupferfeld 14,
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Telefon 02247 92 33 562
Hahnenberg 5b, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83181

LVM VERSICHERUNG

Winfried Kuntz
Hauptstraße 4, 51503 Rösrath
Telefon 02205 9044860
info@kuntz.lvm.de
www.kuntz.lvm.de

Rund ums Haus
Hausmeister-Service
Rudolf Maurer

Fürvelser Straße 26
51069 Köln
Telefon 0221 639 200
Fax 0221 57 02 890
maurer@netcologne.de
www.hausmeister-service-maurer.de

27 Jahre
siebertz
Maler- und Lackierermeister
Auf dem Heidchen 6, 51503 Rösrath
Telefon 02205 3068
www.malermeistersiebertz.de

SEIT 1845
WIELPÜTZ
Bad • Heizung • Kaminöfen GmbH

Hauptstraße 208,
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon 02205 920190 oder 1794,
info@wielpuetzshk.de
www.wielpuetzshk.de

Heidi Meurer, Sandra und Heiko Bröchler, Uli Stark und Gerd Meurer

Pannenhack im Wandel – ein Wohnhaus stellt sich vor

Von außen sieht man dem frisch renovierten Haus im Pannenhack 96 bis 98 nicht an, dass sich darin 101 moderne Wohnungen samt Tiefgarage verbergen. »Der in den 90er-Jahren erbaute Komplex besteht aus Appartements von 22 bis 35 Quadratmetern, darunter sehr schön gestaltete Maisonette-Wohnungen«, erzählt Heidi Meurer, Mitglied im Beirat der Eigentümergemeinschaft. »Viele Wohnungen sind voll möbliert und mit modernen Bädern und Küchen ausgestattet«, ergänzt Sandra Bröchler, die sich mit Meurer und deren Beiratskollegen Alwin Obermüller, Ulrich Stark und Heiko Bröchler für eine gute Hausgemeinschaft einsetzt. Früher, erzählen die beiden, war das Haus vorwiegend in der Hand von Kapitalanlegern aus ganz Deutschland. Das habe sich zum Glück gewandelt. Heute sind die Wohnungen mehrheitlich im Besitz von Rösrathern, die großen Wert auf ein gepflegtes Gebäude und ein gutes Klientel legen.

Viele Appartements sind an Berufsanfänger, Flughafenpersonal oder Studenten vermietet, die sich über bezahlbaren, perfekt an Köln angebundenen Wohnraum freuen. Ein Teil werde auch für kürzere Zeiträume angeboten, ausdrücklich aber nicht als Airbnb. Für die Instandsetzung haben die Eigentümer viel Geld in die Hand genommen. »Wir arbeiten ganz bewusst mit Handwerkern aus der Region zusammen«, betont Meurer.

Mit dem neuen Fassadenanstrich des Malermeisterbetriebes Siebertz und den Fenster-Metallverstrebungen von Metallbau Bermond hat das Haus eine große optische Aufwertung erfahren. Modernisierungen im Innenbereich wurden mit Bad, Heizung & Kaminöfen Wielpütz realisiert. Winfried Kuntz von der LVM Versicherung betreut einige Partner im Haus, mit der Capitol GmbH Köln habe man außerdem eine professionelle Hausverwaltung im Boot. Als gute Seele des Hauses kümmert sich Hausmeister Rudolf Maurer zuverlässig um Kleinreparaturen und übernimmt mit Liebe und Sorgfalt auch die Pflege der Grün- und Außenanlage. So hat sich **Im Pannenhack 96 bis 98** in ein Schmuckstück in Rösrath gewandelt. *PSH*

Fotos: Astrid Bröchler (1); RÖSRATHerleben (1)

Marktplatz »Gute Geschäfte«

Die Idee ist so simpel wie genial. Unternehmen und gemeinnützige Organisationen aus einer Region kommen zusammen und vereinbaren per »Speed-Dating« Kooperationen. Der **Marktplatz Gute Geschäfte** wurde bereits in 100 Kommunen in Deutschland verwirklicht, nun ist auch der Rheinisch-Bergische Kreis mit an Bord. Der erste **Marktplatz Gute Geschäfte RBK** unter der Schirmherrschaft von Landrat Stephan Santelmann hat im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich stattgefunden. 18 gemeinnützige Organisationen und 14 Unternehmen waren dabei und haben 35 Engagement-Vereinbarungen getroffen. »Geld ist tabu, die Partner unterstützen einander mit Know-how, Arbeitskraft, Arbeitsmitteln und Netzwerken«, erklärt Mitinitiator Christian Gollmer vom Forum für Nachhaltigkeit fürs Bergische. »Unternehmen engagieren sich gerne in ihrer Region«, so seine Erfahrung, oft fehle nur eine Initialzündung. Neue Kontakte, Bindungen und soziale Netzwerke entstünden, »ein absoluter Gewinn für beide Seiten«.

»Das Konzept hat mich sofort begeistert«, erzählt Sylvia Mortzinietz von

Jürgen Rembold
Rösrather Stifter

Brillen Thomas in Hoffnungsthal. Sie hat eine »Gute-Geschäfte-Vereinbarung« mit dem Kinderschutzbund getroffen, den sie bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, »und beim nächsten Weltkindertag packe ich auch persönlich mit an«. Ihr Engagement ist langfristig angelegt. »Da wächst etwas«, freut sich auch der Kinderschutzbund, der einen ganzen Kofferraum hochwertiger Kleidungsstücke erhalten hat, hervorgegangen aus der Kleidertauschbörse in Rösrath und einer weiteren »Gute-Geschäfte Vereinbarung« mit den Reinland-Elfen von Susannne Ackermann. Das Jugendrotkreuz hat eine Ernährungsberatung durch das Unternehmen Feelgood vereinbart und der Verein »die Kette« hat ein Rehabilitationsprogramm mit Coworking Space in Overath gestartet.

»Verantwortungsbewusstes Unternehmertum und gesellschaftliches Engagement ist absolut unterstützenswert«, findet auch der Rösrather Stifter Jürgen Rembold. Er war Hauptsponsor des ersten Marktplatzes Gute Geschäfte im Rheinisch-Bergischen Kreis und wird die fruchtbarsten Kooperationen beim nächsten **Marktplatz am 4. Juni** in der Kreishandwerkerschaft in Bergisch Gladbach mit einem Sonderpreis prämieren.

PSH

Gute Geschäfte
im Rheinisch Bergischen Kreis
Marktplatz für Unternehmer und Gemeinnützige

Foto: Renate Forst

Spaß beim Osterferien-Fußballcamp

In den Osterferien gibt es für fußballbegeisterte Kids wieder die beliebten **Fußball-Feriencamps.** Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis 16 Jahren können teilnehmen, auch wenn sie noch nicht in einem Verein spielen.

Für die Kinder ist es eine erlebnisreiche Zeit, in der vormittags fleißig Ballkontrolle, Passspiel und Torschuss trainiert wird. Nachmittags wird das Gelernte dann in spannenden Spielen unter Beweis gestellt. Ein erfahrenes Trainerteam, wie zum Beispiel die Ex-Profis Herbert Hein und Sascha Lenhart sowie lizenzierte DFB-Trainer und Sporthochschulstudenten, arbeitet mit großer Freude und Motivation auch an der Koordination und Motorik der Kinder. Soziale Kompetenzen werden spielerisch gefördert und durch kameradschaftliches Mit- und Füreinander gestärkt.

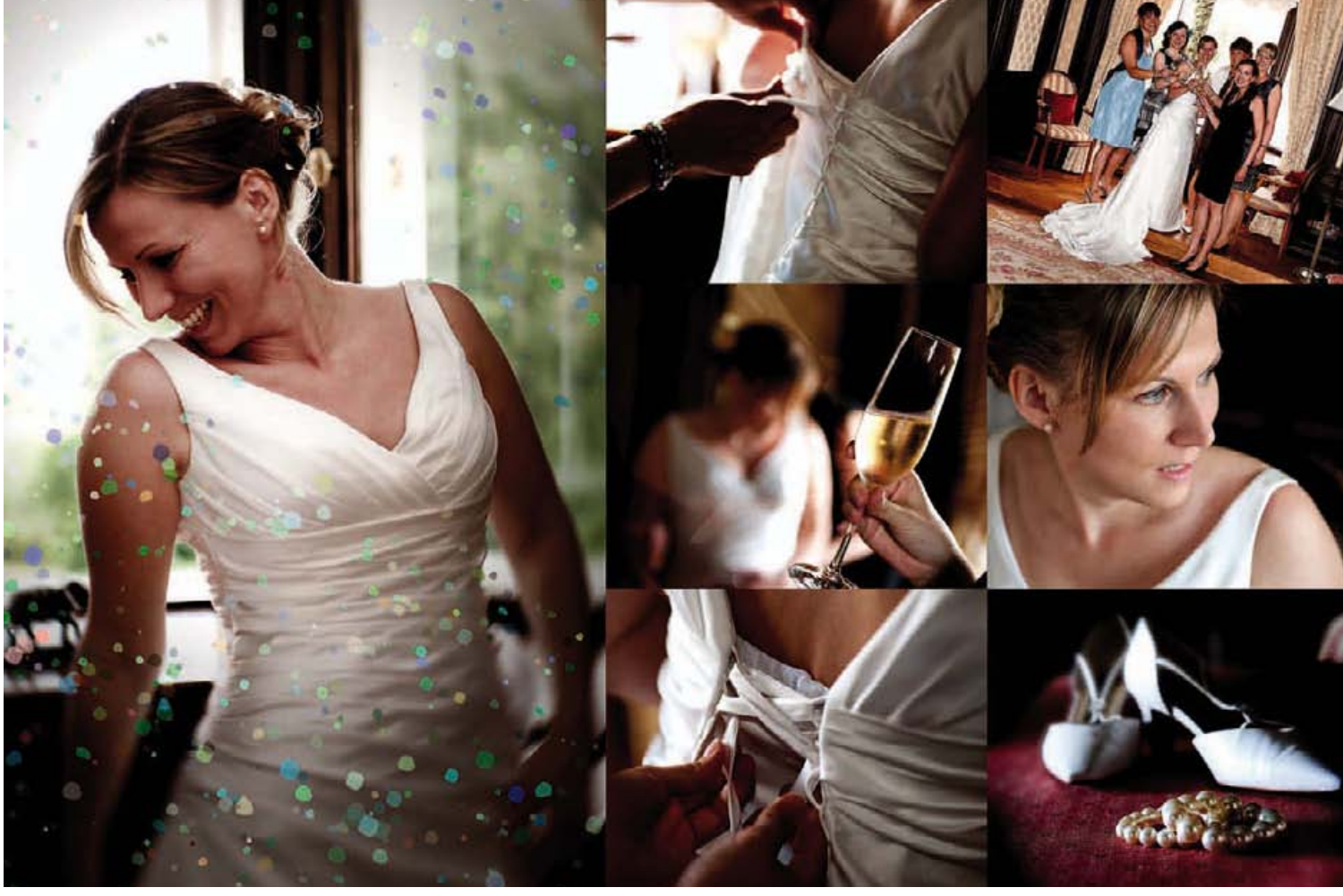
Tagesablauf. Die Kinder können zwischen **8 und 9 Uhr** gebracht werden. Freispiel **bis 9 Uhr**, gefolgt von der ersten Trainingseinheit. Um **10 Uhr** gibt es ein leckeres Frühstück. Weitere Trainingseinheiten und erste Spiele folgen. Mittags gegen **13 Uhr** frisch gekochtes Mittagessen und zwischen Spielen und Wettkämpfen noch ein Nachmittagssnack. Getränke und Obst stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung.

Die Camps enden um **16 Uhr 30**, bis **17 Uhr** können die Kinder abgeholt werden.

Höhepunkt am letzten Tag ist die Mini-WM. Eltern und Geschwister sind herzlich eingeladen, die Kinder anzufeuern und sich nach dem Turnier am Kuchenbuffet zu stärken. Zum Abschluss werden alle Best-of-Preise und die Teilnahme-Urkunden mit Erinnerungsfoto vergeben.

Osterferiencamp in Rösrath.
14 bis 17. April bei Union Rösrath, Freiherr-vom-Stein-Straße
Anmeldung und Info unter
www.fussball-feriencamps.de
Heike Kock Telefon 0221 5005678

Fotos: panthermedia.net (2), MonkeyBusiness (YAYMicro), Biganat



FOTOGRAF LÖFFELSENDER

FOTO • VIDEO • FOTOSTUDIO

Der schönste Tag

An diesem besonderen Tag gibt es so viele Momente, die man ein Leben lang festhalten möchte.

Gerne begleite ich Sie mit meiner Kamera.

✆ 02205-8997799
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

RÖSRATH erleben IM MÄRZ

3.3. Ausstellung. Der Künstler Johannes Keuser präsentiert Werke unter dem Motto »Fortissimo und Adagio« bis zum 17. April.
Schloss Eulenbroich, Foyer 1.Etage. Vernissage 4. März. Besichtigung jeweils von 9 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 14 Uhr. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Siehe auch Seite 8.

7.3. Männer kochen. Im Anschluss verwöhnen sie ihre Frauen auf Italienisch mit Pasta und Pesto. Saluti da Italia.
Augustinushaus, Hauptstraße 70. 12 bis 21 Uhr. Kostenbeitrag 10 €. Info und Anmeldung: Kolpingsfamilie Martin Grün ✆895838. kolpingsfamilie@gmail.com. www.kolping-roesrath.de.

8.3. Frauentag. Die Stadt Rösrath und der Kulturverein Schloss Eulenbroich laden zum Frühstück und zum Gespräch mit der Psychologin Claudia Schmidt-Herterich. Im Anschluss tritt der Kabarettist Rainer Schmidt mit seinem Programm »Däumchen drehen –keine Hände, keine Langeweile« auf.
Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude und Bergischer Saal. Beginn 11 und 13 Uhr. Eintritt frei –Spende erbeten. Info und Anmeldung: Elke Günzel ✆ 802123 und Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Siehe auch Seite 8.

8.3. Passionskonzert. Sopranistin Andrea Weigt und Altistin Tanja Heesen-Nauroth mit Döris Röskenbleck am Cembalo mit Werken von Johann Sebastian Bach und Heinrich Schütz.
Kreuzkirche Kolumbarium, Kleineichen. Beginn 17 Uhr. Eintritt frei –Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

9.3. Blutspendetermin. Forsbach, evangelisches Gemeindezentrum. Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
Von 16 bis 19.30 Uhr. Bensberger Straße 238. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

12.3. Landraub. Ackerland wird immer wertvoller und seltener. Nach der Finanzkrise 2008 hat das globale Finanzkapital die Äcker als Geschäftsfeld entdeckt. Statt Bauern bestimmen Profitinteressen über die Böden, warnt der Filmemacher Kurt Langbein in seinem Dokumentarfilm.
Turmhof, Kammerbroich 67.Beginn 19 Uhr. Teilnahme kostenfrei, es werden Spenden gesammelt.

17. und 19.3. Klavierfestival. Auftakt des Wettbewerbs junger Virtuosen um den Medenus-Preis.
Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal.Beginn jeweils 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr. Eintritt 14 €, Ticket für beide Tage 22 €, bis 18 Jahre frei. Karten beim Kulturverein Schloss Eulenbroich sowie in den Rösrather Buchhandlungen und unter www.ztix.de. Info: Kulturverein ✆907320. Siehe auch Seite 9.

20.3. Irish Folk. Die irische Folk-Gitarristin und Singer-Songwriterin Emma Langford gastiert mit ihrer Band im Schloss.

Werkstattgebäude. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 17,50 €, Abendkasse 19 €. Info: Schloss Eulenbroich, Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090. www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 7.

22.3. Johannespassion. Das epochale Werk von Johann Sebastian Bach unter Mitwirkung namhafter Künstler, des Evangelischen Kammerchors Forsbach und der evangelischen Kantorei Rösrath. Musikalische Leitung Kantorin Doris Röskenbleck und Tanja Heesen-Nauroth.
Evangelische Versöhnungskirche Rösrath. Beginn 17 Uhr. Eintritt 18 €, bis 18 Jahre 10 €. Karten im Rösrather Buchhandel erhältlich. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

22.3. Klavierfestival. Finale und Preisverleihung.
Bergischer Saal. Beginn 17 Uhr. Eintritt 25 €, bis 18 Jahre frei. Info: Kulturverein ✆ 907320. Siehe auch Seite 9.

25.3. Kleidertauschbörse. Nach zwei erfolgreichen Tauschbörsen findet die dritte im Geschäft von Brillen Thomas statt.
Beginn 19 Uhr. Brillen Thomas, Hauptstraße 243, Hoffnungsthal. Info und Anmeldung: Heike Drexel, kleidertausch@stickdeinlogo.de. www.stickdeinlogo.de/kleidertausch.

25.3. Lesung. Der in Berlin lebende Autor Horst Evers lädt seine Freunde Hans Zippert, Kirsten Fuchs, Philipp Scharrenberg und Nektarios Vlachopoulos ins Schloss Eulenbroich ein.
Beginn 20 Uhr. Eintritt VVK 20,60 €, Abendkasse 22 €. Bergischer Saal. Info: Schloss Eulenbroich ✆ 9010090. www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 6 und 7.

26.3. Hautkrebsprävention. Dr. Xenia Eschbach informiert über Gefahren von Hautkrebserkrankungen bei Kindern.
Von 15 bis 16.30 Uhr. Teilnahme ist kostenfrei. Kindertagesstätte Die kleinen Eichen, Schulweg 2, Kleineichen. Info: Beate Linden info@familienzentrum-roesrath.de.

26.3. Mittfastenkonzert. Das Konzert des Sülztaler Blasorchesters unter der Leitung des Dirigenten Marcus Kanzler steht unter dem Motto »Very British« als Hommage an das Vereinigte Königreich.
Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums. Beginn 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr. Eintritt 12 €, Jugendliche unter 18 Jahren frei. Info: Carmen Böttcher ✆ 02204 71369 www.suelztaler-blasorchester.de.

27.3. Wildvogelpflege. Der Rösrather Greifvogelexperte Dirk Sindhu referiert über das Thema Pflege und Wiederauswilderung von Wildvögeln.
Turmhof, Kammerbroich 67. Beginn 9.30 Uhr. Teilnahmegebühr 20 €. Anmeldung: www.bergischer-naturschutzverein.de.

28.3. Frühjahrsputz. Kleine und große Rösrather Bürger ziehen durch das Stadtgebiet und sammeln wilden Müll. Nach getaner Arbeit gibt es für die fleißigen Helfer einen Imbiss.
Betriebsgelände Stadtwerke Rösrath, Hauptstraße 142, Start 9.30 Uhr. Anmeldung unter: ✆ 9250593.

29.3. Kölsches Konzert. »Jangk, bliev nit stonn« ist das Motto von Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau.
Bergischer Saal. Beginn 17 Uhr, Einlass 16.30 Uhr. Eintritt 18 €. Karten in den Rösrather Buchhandlungen und www.ztix.de. Info: Kulturverein ✆ 907320. www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 8.

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Johannes Keuser (1); panthermedia.net (3), everett225, razvanchirnoaga, sermovik

Unsere **Frühjahrs Schuhe** sind da!

CA'SHOTT — LAZAMANI — SOFTCLOX — TAMARIS
S.OLIVER SHOES — SKECHERS — KANGAROOS — RIEKER

wester
MODE & SCHUHE

Rösrath, Hauptstraße 33
Outlet, Hauptstraße 31
MO – FR: 9:30 – 18:30
SA: 9:30 – 14:00
facebook.com/modewester
Instagram: wester_mode_schuhe

RÖSRATH erleben IM APRIL

9.4. Spurensuche Gartenschläfer. Den Siebenschläfer kennen fast alle, vielleicht auch die Haselmaus. Der Gartenschläfer stand als dritte heimische Nagetierart bisher im Schatten der populäreren Verwandten. Dabei hat er in den letzten 30 Jahren etwa fünfzig Prozent seines ursprünglichen Areals verloren. Dr. Christine Thiel-Bender vom BUND stellt dieses besondere Nagetier vor.
Turmhof, Kammerbroich 67. Beginn 18.30 Uhr. Teilnahme ist kostenfrei. Organisation Natur- und Umweltschutzakademie.

14. bis 17.4. Fußballcamp. Viertägiges Fußball-Trainingscamp für Kinder von fünf bis 16 Jahren auf dem Kunstrasenplatz des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums. Das Abschlussturnier mit anschließender Siegerehrung wird begleitet von prominenten Fußballern.
Info und Anmeldung: Heike Kock ✆ 0221 5005678. www.ferien-fussballcamps.de. Siehe auch Seite 14.

18.4. Vogelstimmen in der Wahner Heide. Die circa dreistündige Erkundung durch die zentrale Wahner Heide rund um den Geisterbusch führt durch abwechslungsreiche Lebensräume von Heidelerche, Schwarzkehlchen und Co. Nicht nur die Vogelarten selbst, auch die Revierkartierungsmethode als geläufigste Form zur Erfassung von Brutvogelbeständen stehen auf dem Programm.
Turmhof, Kammerbroich 67. Beginn 8 Uhr. Teilnahme ist kostenfrei, es werden Spenden gesammelt. Veranstaltet durch das Bündnis Heideterrasse.

19.4. Frühlingsfest. In Rösrath auf dem Sülztalplatz mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm für Klein und Groß.
Info: www.gemeinsam-fuer-roesrath.de.

21.4. Ausstellung. Die Künstlerin Gerda Laufenberg präsentiert Werke unter dem Motto »Kölsche sin och Minsche« bis zum 19. Juni.
Vernissage am 22. April im Foyer auf der 1.Etage. Besichtigung jeweils von 9 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 14 Uhr. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Siehe auch Seite 8.

22.4. Kochtag. Der Kinderschutzbund Rösrath veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Gärtner der Albert-Einstein-Schule, Venauen, Rösrath einen Kochtag mit regionalen Produkten.
Beginn 16 Uhr. Albert-Einstein-Schule. Info: Kinderschutzbund Rösrath, Petra Schnelle ✆ 5200.

24.4. Blutspendetermin. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19 Uhr.
Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

25.4. Rösrath Underground. Abtauchen in die feuchten Katakomben Rösraths unter kundiger Führung von Mitarbeitern der Stadtwerke Rösrath.
Treffpunkt am Hochbehälter Julweg. 14 Uhr. Info und Anmeldung: Stadtwerke ✆ 9250593. info@stadtwerke-roesrath.de.

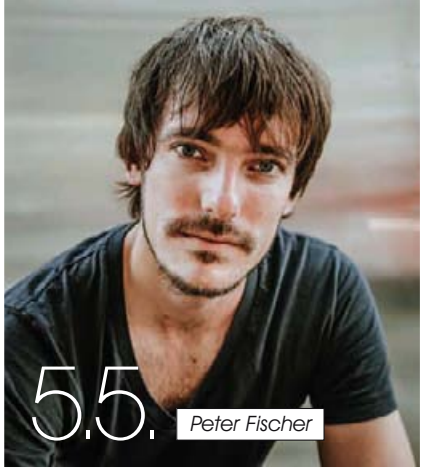
25.4. Chor-Konzert. Unter dem Motto »Solang man Träume noch leben kann« lädt der Rösrather Frauenpopchor »Chornissen« zum Konzert mit deutschen und internationalen Popsongs.
Stephanuskapelle, Pestalozziweg 77, Rösrath. Beginn 18.30 Uhr, Einlass 18 Uhr. Eintritt ist frei – Spenden willkommen.
Info und Veranstalter: www.chornissen.de.

25. und 26.4. Kölsch-Workshop. Unter dem Motto »Lück, die uns jet zo sage han« laden Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau mit Monika Salchert zum zweitätigen Workshop ein. Die Abschlussveranstaltung unter Mitwirkung von Klaus dem Geiger und Family findet am 26.4. statt.
Großer Seminarraum, Schloss Eulenbroich. Jeweils von 10 bis 16 Uhr. Teilnahmegebühr 97 € für beide Seminartage und Abschlussveranstaltung. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de. *Siehe auch Seite 8.*

28.4. Die Räuber Ratte. In einer Inszenierung des Puppentheaters Pulcinella für Kinder ab vier Jahren. In dieser Geschichte der »Grüffelo«-Autoren treibt ein niedlicher Schurke sein garstiges Unwesen. Räuber Ratte knöpft jedem Tier, das seinen Weg kreuzt, sein Essen ab. Ob ihm der Klee des Kaninchens oder die harten Nüsse des Eichhörnchens nun schmecken oder nicht – Räuber Ratte frisst den Bewohnern des Waldes alles weg und versetzt sie in Angst und Schrecken. Die Tiere werden immer dünner und verzweifelter, bis eines Tages die Ente beschließt, dass der fiesen Ratte das Handwerk gelegt werden muss …
Schloss Eulenbroich, Werkstattgebäude. Beginn 10 und 16 Uhr. Eintritt Kinder 5,80 €, Erwachsene 7,80 €. Ticketverkauf an der Tageskasse und Schloss Eulenbroich ✆ 9010090. *Siehe auch Seite 7.*

29.4. Rösrath Klassik. Die kanadische Flötistin Kathleen Baker führt mit ihrem russischen Klavierpartner Roman Salyutov Werke vom Barock bis zur Gegenwart auf.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 18 €, Jugendliche bis 18 frei. Ticketverkauf über die Rösrather Buchhandlungen und www.ztix.de. Info: Kulturverein ✆ 907320. *Siehe auch Seite 8.*

Fotos: PR (1); panthermedia (1), robynmac; RÖSRATHerleben (1); Susanne Prohmann (1)



RÖSRATH erleben IM MAI

1.5. Vogelstimmen des Waldes. Mit Holger Sticht geht es in die Alteichenwälder der Wahner Heide zur vogelkundlichen Exkursion.
Treffpunkt ist die KVB-Endhaltestelle Linie 9 Königsforst in Köln-Rath um 7 Uhr. Teilnahmegebühr 14 €.
Anmeldung: www.vhs-koeln.de.

1.5. Weidefest. Den Maianfang feiern beim traditionellen Fest am Turmhof. Geboten werden leckere Spezialitäten aus der Region und ein spannendes Programm für große und kleine Besucher. Die Akteure vom Turmhof informieren über ihre Arbeit.
Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Beginn 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist das Heidezentrum Turmhof.

1. bis 4.5. Kirmes in Hoffnungsthal. Auf dem Veurneplatz mit einem umfangreichen Unterhaltungsprogramm, unter anderem auf der Osmab-Bühne.
Info: Ortsring Hoffnungsthal, Ilka Meysing.
www.ortsringhoffnungsthal.de.

2.5. Celtic Moods. Seamus, die Folkgruppe aus dem Rheinland, begeistert mit schwungvollen Songs und gefühlsbetonten Balladen.
Stephanuskapelle, Stephansheide, Pestalozziweg 7, Rösrath. Beginn 18 Uhr, Einlass 17.30 Uhr. Eintritt frei –Spenden.
Info: Gabriele Reicherts ✆ 4458.

2.5. Badewannenrennen. Kapitäne und Matrosen kämpfen auf der Sülz in Hoffnungsthal wieder um Ruhm und Ehre.
Info: Ilka Meysing. www.ortsringhoffnungsthal.de.

5.5. Begegnungscafé. Seit rund fünf Jahren helfen Ehrenamtler ankommenden Flüchtlingen, sich in der neuen Heimat zurechtzufinden. Unter neuer Leitung von Nicole Goldensteinfindet der Treff jeden Dienstag zum Kennenlernen im Jugendzentrum statt.
Juze Rösrath, Bensberger Straße 43. Beginn 16 Uhr. Info: Flüchtlingshilfe Rösrath ✆ 90100815.

5.5. Zweitastengesellschaft. Der letztjährige Gewinner des Rembold-Kabarettfestivals Peter Fischer präsentiert sein aktuelles Soloprogramm.
Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr. Eintritt 18 €. Jugendliche bis 18 frei.
Info: Kulturverein ✆ 907320. Siehe auch Seite 8.

8.5. Rösrather Literaturgespräche. Initiator Matthias Buth stellt den deutsch-türkischen Autor Dogan Akhanli vor.

erwilo®

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 1294

Saal der Kirche Sankt Servatius, Gartenstraße 13, Hoffnungsthal. Beginn 20 Uhr. Eintritt 10 €. In Kooperation mit der Buchhandlung Till Eulenspiegel, Tickets auch hier erhältlich. Siehe auch Seite 11.

10.5. Mir sin nit opzehalde. Man sagt, das gefährliche Alter einer Frau beginnt, wenn sie lieber in ihr Fotoalbum als in den Spiegel schaut. Schauen wir doch gemeinsam in das Fotoalbum des Lebens. Elfi Steickmann, Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau feiern Muttertag.
Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 17 Uhr, Einlass 16.30 Uhr. Eintritt 20 €. Info: Kulturverein ✆ 90 73 20.

15.5. Mainacht in der Wahner Heide. Naturkundliche Nachtexkursion mit Holger Sticht durch den Geisterbusch. Die Wahner Heide mit ihrem artenreichen Naturschutzgebiet beherbergt zahlreiche nachtaktive Tiere, die vielerorts längst verschwunden sind.
Turmhof, Kammerbroich 67. Beginn 21 Uhr. Teilnahmegebühr 10,40 €. Anmeldung: www.vhsor.de.

15.5. KiR Jahresausstellung. Rösrather Künstler stellen ihre Werke unter dem Titel »2Rahmen« vor und freuen sich auf einen regen Meinungsaustausch. Zum Auftakt die Vernissage mit Musik von Rawan Khalil, moderiert von Bernd Heinermann. Die Ausstellung endet mit der Finissage am 24. Mai um 14 Uhr.
Vernissage 19 Uhr. Stephanuskapelle, Pestalozziweg 77, Rösrath. Eintritt ist frei – Spenden willkommen. Info und Veranstalter: KiR Förderverein für Kunst und Kultur, Gabriele Reicherts ✆ 4458, www.kuenstler-in-roesrath.de.

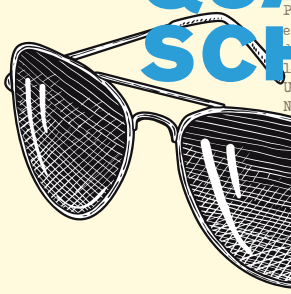
16.5. Rösrather Heidespaziergang. Im Wechsel referieren Karl Gemmel, Elke Herkt, Roy Mepham, Thomas Stumpf und Holger Sticht über Entstehung und Entwicklung von Flora, Fauna und Biotopen in der Wahner Heide.
Turmhof, Kammerbroich 67. An jedem dritten Samstag des Monats. Treffpunkt 14 Uhr. Anmeldung ist nicht erforderlich.

18.5. Blutspendetermin. Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
Scharrenbroicher Straße 25, Rösrath. 16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

24.5. Rösrath Klassik. Der russische Pianist André Parfenov, Dozent an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig, tritt mit seiner Partnerin Iuliana Münch als Parfenov Duo im Schloss Eulenbroich auf.
Bergischer Saal. Beginn 17 Uhr. Eintritt 18 €, Jugendliche bis 18 frei. Ticketverkauf über die Rösrather Buchhandlungen und www.ztix.de. Info: Kulturverein ✆ 907320. Siehe auch Seite 8.

Fotos: Sylvia Moes (1); panthermedia.net (1), mandygodbehear; Max Saufler (1); Marco Borggreve (1)

SOMMER
SONNENBRILLEN
stylish geschützt

SONNENSTUNDEN GENIESSEN
Gehen Sie mit der Mode und schützen Sie gleichzeitig Ihre Augen zuverlässig!
Wir bieten immer eine große Auswahl an topaktuellen und modischen Sonnenbrillen: mit hervorragenden Gläsern in unterschiedlichen Tönungen, mit 100 % UV-Schutz
– passend auch in Ihrer Brillenstärke!
Wir beraten Sie gern!
QUALITÄT SCHÜTZT

GUMMERSBACH
OPTIK CONTACTLINSEN
Inhaber Bernd Körber e.K.
Hauptstraße 74 I 51503 Rösrath
Telefon 02205 83171
www.optik-gummersbach.de

Mit dem Rad durch das liebliche Taubertal

Tauberbrücke

Der rund 100 Kilometer lange Radweg von Rothenburg ob der Tauber bis Wertheim ist vom ADFC mit fünf Sternen ausgezeichnet. Auf der idyllischen Strecke entlang der Tauber genießen Radfahrer eine erlebenswerte, naturnahe Route garniert mit Burgen, Schlössern, Klöstern und Museen sowie Kunstwerken von Tilman Riemenschneider, Balthasar Neumann oder Matthias Grünewald.

Da der Klassiker in Rothenburg startet, muss man den Zauber der Stadt zumindest für einen Tag genießen. Der mit 42 Türmen bestückte, begehbare Mauerring macht das Mittelalter lebendig. Ein Besuch im einstigen vorbildlich sanierten jüdischen Viertel ist ebenso empfehlenswert wie die St. Jacobs-Kirche mit dem Heilig-Blut-Altar von Tilman Riemenschneider. Ein besonderes Erlebnis ist auch die Nachtwächterführung durch die verwinkelten Gassen mit ihren Fachwerkhäusern.

Wir verlassen die romantische Stadt und es geht ein Stück steil hinunter zur Tauber, wo wir nach gut einem Kilometer den ersten Fotostopp einlegen. In der St. Peter und Paul Kirche in Detwang besichtigen wir den Kreuzigungsaltar, der vermutlich von Tilmann Riemenschneider geschaffen wurde. Nach weiteren 20 Kilometern Wegstrecke mit einigen kleinen Steigungen taucht in Creglingen die Herrgottskirche auf mit einem Marienaltar ebenfalls von Riemenschneider.

Bis zur nächsten Sehenswürdigkeit radeln wir mal links mal rechts der Tauber und erreichen Tauberrettersheim mit der einzigen noch erhaltenen Tauberbrücke von Balthasar Neumann, erbaut im Jahre1733.

Das erste Etappenziel liegt einen Katzensprung weiter flussabwärts – Weikersheim. Sehenswert ist das Hohenloher Renaissanceschloss mit dem weitläufigen Barockgarten und der herrlichen Orangerie, bietet es doch einen einzigartigen Einblick in längst vergangene Zeiten.

Am nächsten Morgen dürfen wir den Abstecher zu der geheimnisvoll im Wald verborgenen Wallfahrtsbergkirche bei Laudenbach nicht verpassen. Kein Geringerer als Eduard Mörike hat diese Kirche in einem Gedicht beschrieben.

»O liebste Kirche sondergleichen,
Auf deinem Berge ganz allein,
Im Wald, wo Linden zwischen Eichen
Ums Chor den Maienschatten streun!«

Wieder auf dem Rad erreichen wir für eine Foto- und Kaffeepause als nächstes Ziel Bad Mergentheim. Der malerische Marktplatz mit dem Renaissance-Rathaus öffnet den Blick zum geschichtsträchtigen Deutschordensschloss mit Museum und Schlosskirche. Gestärkt radeln wir weiter bis Lauda. Hier empfiehlt sich ein circa

Fotos: panthermedia.net (2), Andrey Omelyanchuk, ppl1958

Rothenburg ob der Tauber

Kloster Bronnbach

40 Kilometer langer Abstecher zu einzigartigen sakralen Kunstdenkmälern. Allerdings erleichtern mittlere Kondition oder elektrische Unterstützung das Bergauf und Bergab. Auf diesem Rundkurs beeindrucken mehrere Barockkirchen sowie zwei seltene Achteck-Kapellen, die Tauberbrücke in Gerlachsheim nicht zu vergessen.

Eine weitere Etappe auf unserer Radreise führt uns durch die Fechtstadt Tauberbischofsheim mit dem Kurmainzischen Schloss bis zum Kloster Bronnbach aus dem 12. Jahrhundert. Wer nicht bis Wertheim radeln will, kann im Kloster Bronnbach übernachten, jedoch nicht ohne vorher die malerisch über der Tauber thronende Gamburg aus dem 12. Jahrhundert zu besuchen. In dem kulturhistorisch einzigartigen Hauptsaal präsentieren sich mit den »Barbarossa-Fresken« die ältesten weltlichen Wandmalereien nördlich der Alpen. Sie zeigen Szenen des Kreuzzuges Friedrichs I.

Am Zusammenfluss von Tauber und Main endet der Klassiker, hier liegt die pittoreske Stadt Wertheim, ein Kleinod mit grandioser Aussicht. Von hier kann man bequem mit der Bahn zurück bis Schrozberg fahren, um dann noch mal 25 km durch eine Wald-, Feld- und Wiesenlandschaft nach Rothenburg o.d.T. zu radeln.

Ein Radausflug ins Taubertal wird natürlich erst durch das kulinarische Profil dieser Region komplett. Besonders im Herbst, wenn die Weinberge links und rechts der Tauber ihre bunte Blätterpracht tragen, laden gastronomische Betriebe, Besenwirtschaften und zahlreiche Weinfeste ein. Als Radler erlebt man im »lieblichen Taubertal« eine herrliche und eindrucksvolle Kultur- und Naturlandschaft auf einem Fünf-Sterne-Radweg.

Wilfried Kochner

www.liebliches-taubertal.de

AIDA

14 Tage

Karibik und Mittelamerika

ab Dominikanische Republik
mit AIDAluna

ab ***€ 1175**** *p. P.*

inkl. Flug ab/bis Düsseldorf

** AIDA VARIO Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine), limitiertes Kontingent. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, Hinweise und Informationen des aktuellen AIDA Katalogs „März 2020 bis April 2021", 2. aktualisierte Auflage. AIDA Cruises • German Branch of Costa Crociere S. p. A. • Am Strande 3 d • 18055 Rostock*

Tagesaktuelle Preise mit limitierter Verfügbarkeit. Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

Britta Schramm

Silvia Simonis

BROCK Reisebüro

Beratung und Buchung

Hauptstraße 244
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 92470

Hauptstraße 23-25
51503 Rösrath

Telefon 02205 92720

www.brock-reisen.de

Klaus Rütting

Brian Müschenborn

ZUM SCHLUSS

Spenden Sie Ihr ausrangiertes Handy.
Über 124 Millionen ausgediente Handys liegen nach Schätzung von Experten ungenutzt in deutschen Schubladen. Haben auch Sie ein Mobiltelefon zu Hause, das Sie nicht mehr benötigen und das eigentlich nur unnötig Platz wegnimmt? Spenden Sie Ihr altes Handy für einen guten Zweck!
Neben dem wichtigen Beitrag zum Umweltschutz helfen Sie zum Beispiel den Menschen in der Demokratischen Republik Kongo, indem Sie Ihr Althandy der Organisation missio spenden. Aus dem Erlös der Wiederverwertung erhält das Katholische Hilfswerk einen Betrag, mit dem Familien in Not unterstützt werden.
Die Kolpingsfamilie Rösrath unter Federführung von Klaus Rütting hat bis jetzt bereits über 1000 Handys in den bereitgestellten Boxen der Rösrather katholischen Kirchen gesammelt.

Info. *www.missio-hilft.de/kolping-handys.*
Sie möchten lieber eine Barspende tätigen?
Bankverbindung der missio Aachen
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

Bis März 2020 konnten aus dem Erlös der ***RÖSRATHerleben-Postkartenaktion*** *insgesamt Spenden von* ***4855 Euro*** *an den Kinderschutzbund für die Teestube der Realschule überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer unserer Ansichtskarten.*

Die Päckchen mit jeweils acht Rösrath-Motiven sind für eine Fünf-Euro-Spende ab sofort auch im Kinderschuhladen **»glück auf«** in Hoffnungsthal zu haben. Geschäftsinhaber Brian Müschenborn freut sich auf Ihren Besuch.

Schreib mal wieder – Postkarten aus Rösrath!

Die Sommerausgabe erscheint im Juni

RÖSRATH erleben

IMPRESSUM

verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 896151, Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Gisela Krosch, Eva Richter, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.
Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.
Die Veröffentlichung unserer Fotos und der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

Fotos: RÖSRATHerleben

EIN LEBEN
VERÄNDERN!
Mit einer Patenschaft können
Sie Kinderarbeit bekämpfen.
„WERDEN
SIE PATE!“

Plan International Deutschland e.V.
www.plan.de

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

StadtWerke Rösrath

Energie aus Rösrath: lokal, engagiert, nachhaltig!

Wechseln Sie jetzt zum Gas und Ökostrom Ihrer StadtWerke

stadtwerke-roesrath.de